

# Hydrographische Übersicht

**März 2022**



## **Impressum**

Medieninhaber und Herausgeber:

Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus

Marxergasse 2, 1030 Wien

Autorinnen und Autoren: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Gesamtumsetzung: Abteilung I/3 Wasserhaushalt

Fotonachweis Titelbild: Wienfluss (die Wien) bei Wien Mitte BMLRT/Gerald Lutz (S.1)

Wien, 31. August 2022

### **Copyright und Haftung:**

Die in der Charakteristik angegebenen Daten sind ungeprüft und daher von provisorischem Charakter. Der hydrographische Dienst Österreichs, vertreten durch die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT, behält sich Änderungen im Zuge der Qualitätssicherung vor.

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind ohne schriftliche Zustimmung des Medieninhabers unzulässig. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtssprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen: Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an [wasserhaushalt@bmlrt.gv.at](mailto:wasserhaushalt@bmlrt.gv.at).

## Inhalt

<b>Impressum.....</b>	<b>2</b>
<b>Hydrographische Übersicht März 2022 .....</b>	<b>4</b>
<b>Lufttemperatur und Niederschlag.....</b>	<b>5</b>
Lufttemperatur.....	5
Niederschlag.....	6
<b>Abfluss.....</b>	<b>10</b>
Rheingebiet .....	12
Donau oberhalb Jochenstein.....	13
Donau unterhalb Jochenstein .....	14
Marchgebiet .....	17
Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet .....	18
Murgebiet.....	19
Draugebiet.....	20
Seen .....	22
<b>Grundwasser.....</b>	<b>23</b>
Vorarlberg.....	25
Tirol.....	26
Salzburg .....	27
Kärnten .....	28
Oberösterreich .....	29
Niederösterreich und Wien.....	30
Steiermark .....	32
Burgenland .....	33

# Hydrographische Übersicht März 2022

Die Temperaturen im März 2022 entsprachen im österreichweiten Durchschnitt weitgehend dem langjährigen Mittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Lediglich in im Westen lagen die Temperaturen regional zwischen 1 °C und 2 °C über dem langjährigen Mittel. Die Niederschläge waren im gesamten Bundesgebiet außergewöhnlich niedrig mit bundesweit nur knapp über einem Fünftel der Niederschlagssumme eines durchschnittlichen März. Die anhaltende Trockenheit in den östlichen Einzugsgebieten führte zu neuen saisonalen Rekordtiefständen am Neusiedler See.

In vielen alpinen Grundwassergebieten wurden in den ersten neun bis sechzehn Märztagen sinkende und danach steigende Grundwasserstände beobachtet. Teilweise sanken sie in der letzten Woche wiederum ab. Ebenfalls in vielen Gebieten, besonders im Süden des Bundesgebiets, in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien und im Burgenland herrschten oft den ganzen Monat sinkende oder gleichbleibende Verhältnisse. Mancherorts begann das Grundwasser am Monatsende zu steigen.

Für die Auswertungen des Abflusses, des Wasserstands (Seen) und des Grundwassers wurden ausgewählte Pegel herangezogen. Die Auswertungen des Abflusses sind dabei in die acht Planungsgebiete laut Wasserrechtsgesetz untergliedert. Die Auswertungen des Grundwassers sind in Bundesländer aufgeteilt.

Bei den in der Übersicht verwendeten Zeitreihen für den aktuellen Monat handelt es sich um ungeprüfte und damit provisorische Zeitreihen. Diese aktuellen Zeitreihen können bei den Hydrographischen Diensten des jeweiligen Bundeslandes angefragt werden. Die langjährigen Zeitreihen der Vergleichszeiträume sind geprüft und über die Abteilung I/3 - Wasserhaushalt im BMLRT (HZB), über die Hydrographischen Jahrbücher sowie über das Hydrographische Informationssystem eHYD erhältlich.

# Lufttemperatur und Niederschlag

## Lufttemperatur

Die Temperaturen entsprachen im März 2022 in großen Teilen des Bundesgebiets dem langjährigen Mittel des Vergleichszeitraums 1981-2010 (Abbildung 1). Einzig in den westlichen Bundesländern Tirol und Vorarlberg lagen die Temperaturen fast 1 °C beziehungsweise fast 2 °C über dem langjährigen Mittel (Abbildung 1, Abbildung 2).

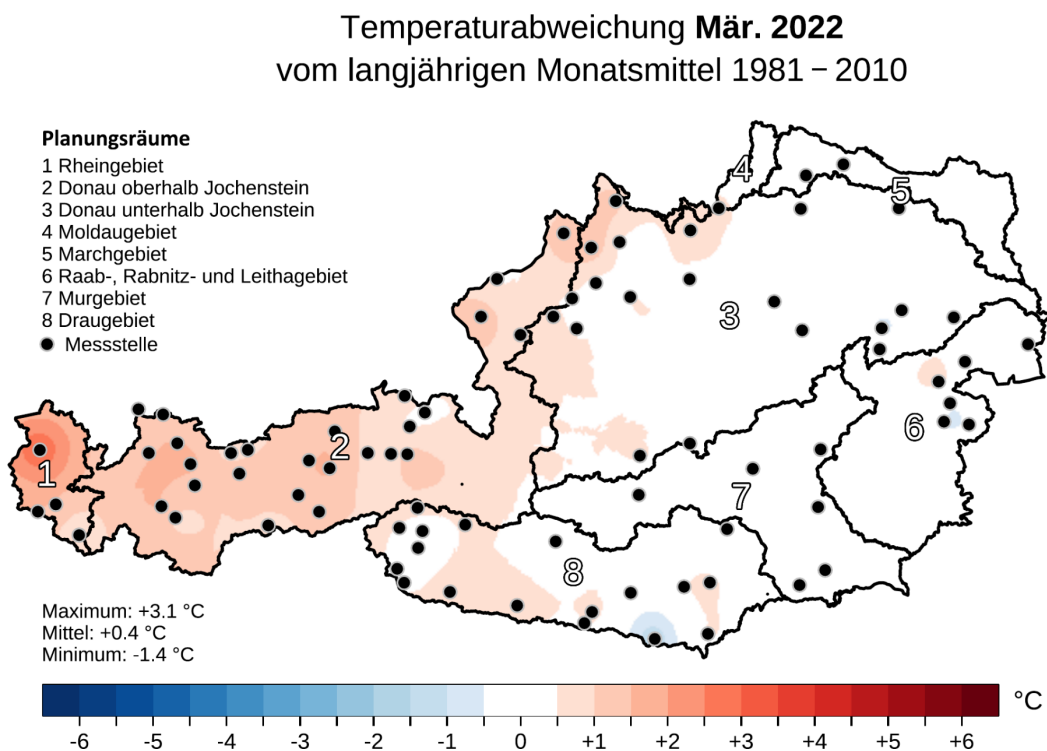


Abbildung 1: Temperaturabweichung in °C des März 2022 vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

### Mär. 2022: Abweichung der mittleren Temperatur vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010

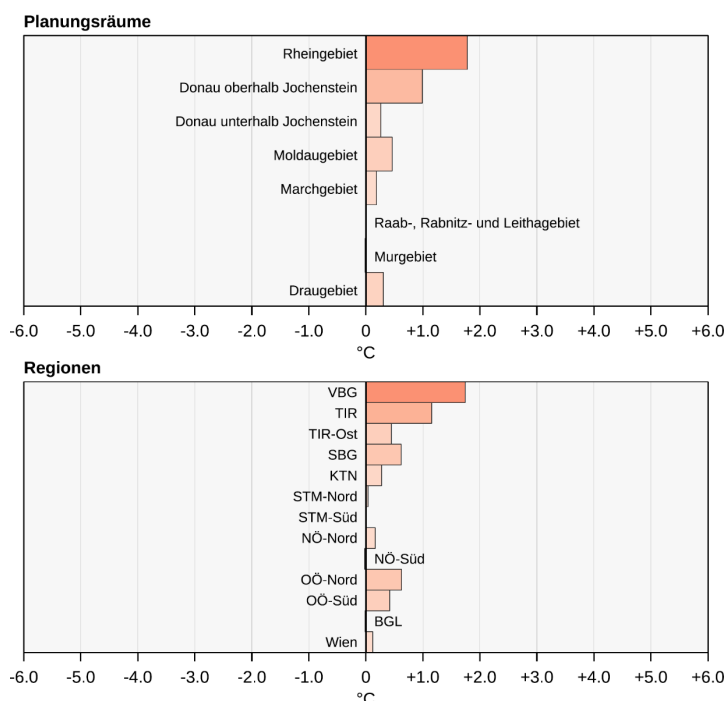


Abbildung 2: Abweichung der mittleren Monatstemperatur in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) vom langjährigen Monatsmittel des Vergleichszeitraums 1981-2010

## Niederschlag

Der März 2022 war außergewöhnlich trocken. Seit Beginn der Messgeschichte gab es nur zwei Märzmonate, die im landesweiten Mittel noch trockener waren (ZAMG). In allen Landesteilen lagen die Niederschlagssummen deutlich unter dem langjährigen Mittel 1981-2010. Österreichweit wurden nur circa 22 Prozent des langjährigen Mittels des Vergleichszeitraums 1981-2010 erreicht (Abbildung 3). Besonders wenig Niederschlag fiel im Westen des Bundesgebiets (Rheingebiet, Donaugebiet oberhalb Jochenstein) sowie im Süden (Draugebiet) (Abbildung 4). Im Westen wurden regional Rekorde gebrochen mit bisher nie beobachteten Niederschlagsdefiziten in Feldkirch (Vorarlberg), Innsbruck (Tirol) und Zell am See (Salzburg).

### Mär. 2022: Monatsniederschlag in Prozent des mittleren Monatsniederschlags 1981 – 2010

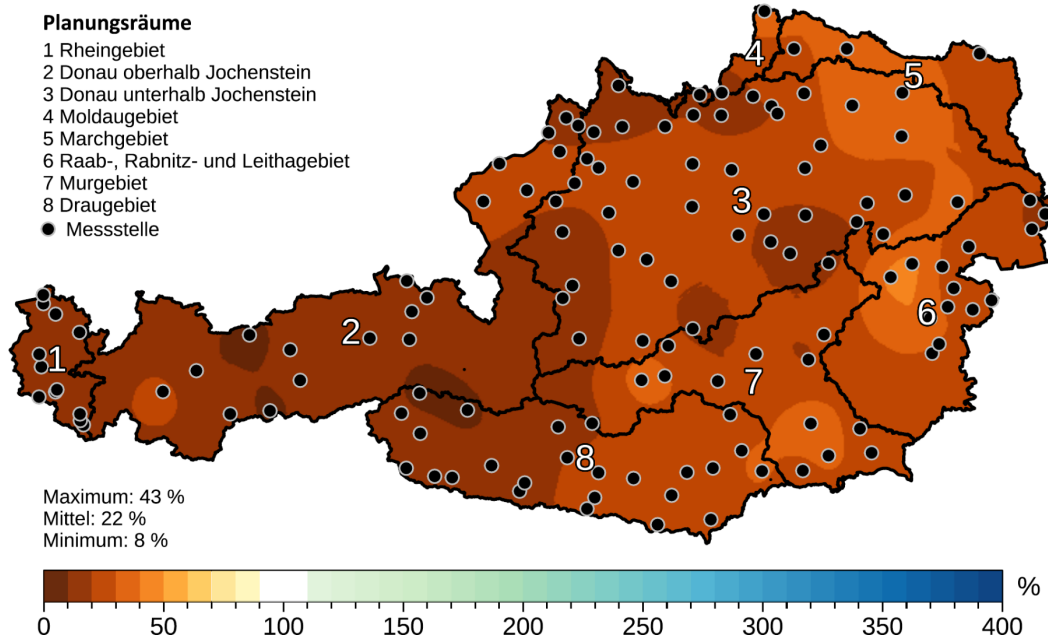


Abbildung 3: Niederschlagssumme im März 2022, ausgedrückt in Prozent der mittleren Niederschlagssumme im März im Vergleichszeitraum 1981-2010. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst

### Mär. 2022: Abweichung des monatlichen Gebietsniederschlags vom langjährigen Monatsmittel 1981 – 2010

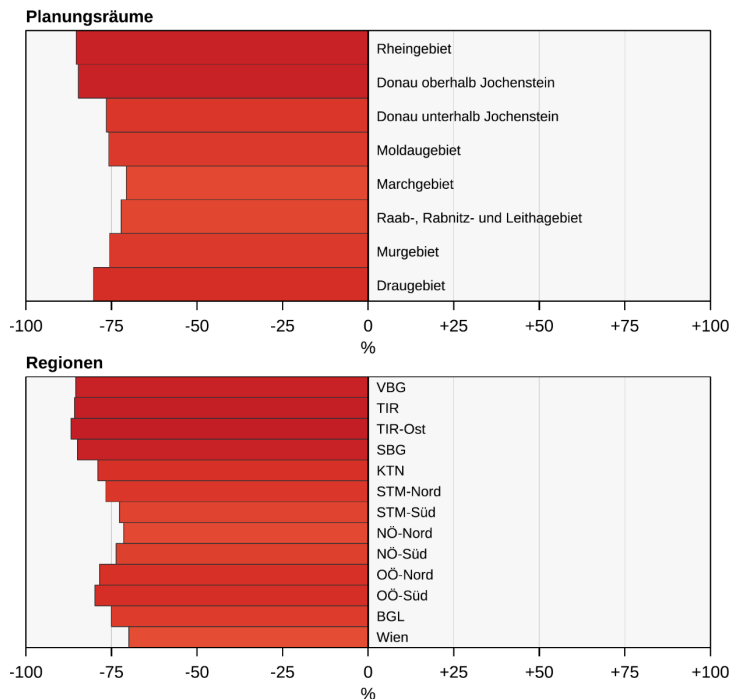


Abbildung 4: Monatlicher Gebietsniederschlag im März 2022 in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten), ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags im März (Vergleichszeitraum 1981-2010)

Die Niederschlagssummen der letzten zwölf Monate April 2021 bis März 2022 entsprachen in ihrer räumlichen Verteilung weitgehend der 12-monatigen Periode des Vormonats März 2021 bis Februar 2022, mit insgesamt aber niedrigeren Niederschlagssummen (österreichweit circa 85 Prozent des langjährigen Mittels in den letzten zwölf Monaten) im Vergleich zu den zwölf Monaten des Vormonats (österreichweit circa 88 Prozent des langjährigen Mittels) (Abbildung 5). Dadurch kam es weiterhin zu keiner Entspannung im Wasserdargebot der südlichen und östlichen Einzugsgebiete (Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet, Murgebiet) (Abbildung 6). Als Folge wurden am Neusiedler See neue saisonale Rekordtiefstände erreicht.

**Niederschlagssumme Apr. 2021 - Mär. 2022**  
in Prozent des langjährigen Mittels Apr. 1981 - Mär. 2011

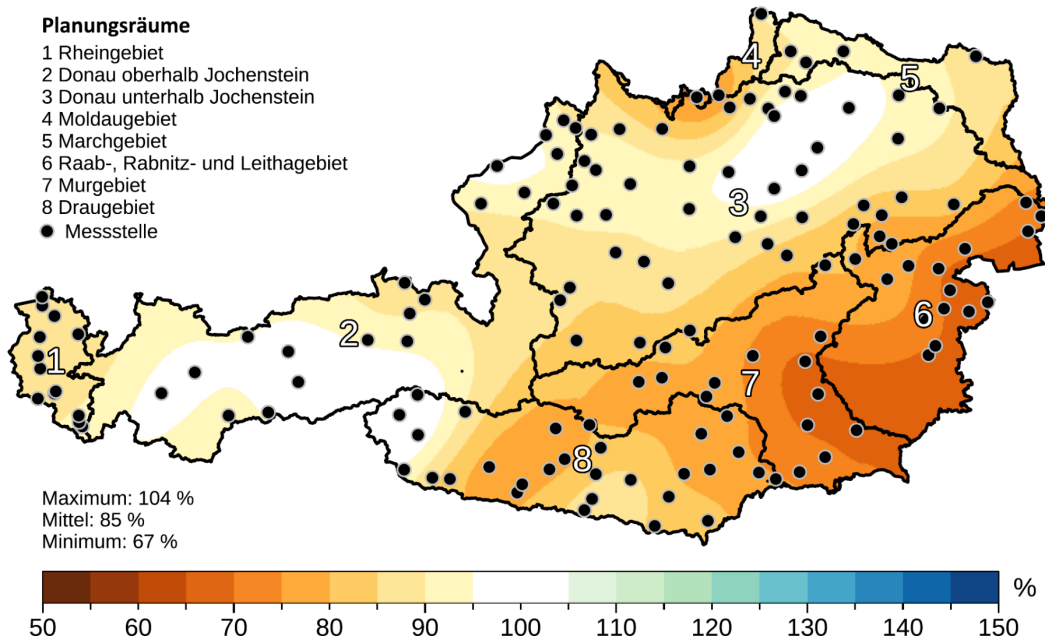


Abbildung 5: Niederschlagssumme der 12-monatigen Periode April 2021 bis März 2022, ausgedrückt in Prozent des langjährigen Mittels der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum April 1981 bis März 2011. Messnetz und Datengrundlage: Hydrographischer Dienst



Abweichung der Gebietsniederschlagssumme **Apr. 2021 - Mär. 2022**  
vom langjährigen Mittel Apr. 1981 - Mär. 2011

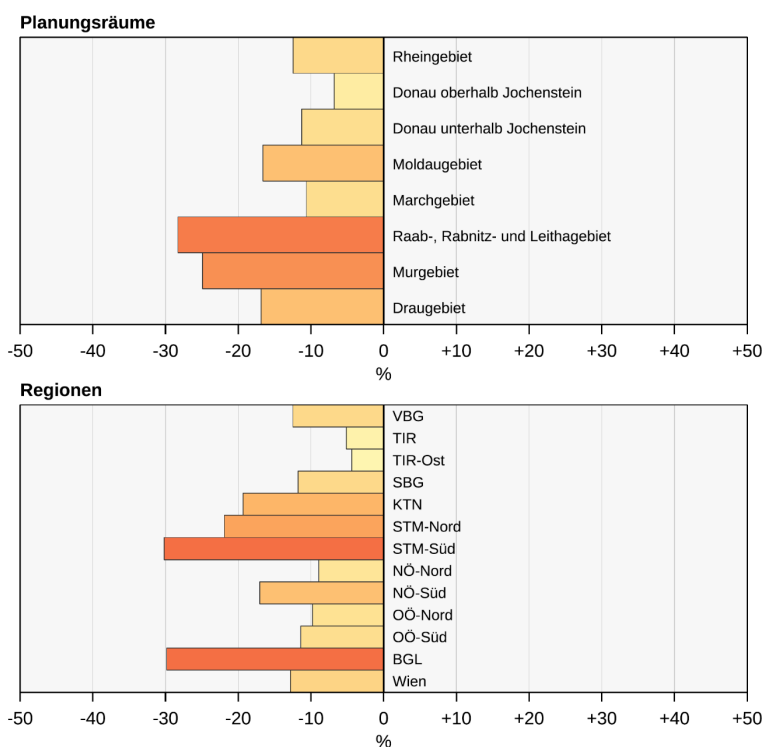


Abbildung 6: Gebietsniederschlagssumme in den Planungsräumen (oben) und Regionen (unten) der Periode April 2021 bis März 2022 ausgedrückt in Prozent des mittleren Gebietsniederschlags der 12-monatigen Periode im Vergleichszeitraum April 1981 bis März 2011

# Abfluss

Für eine Einschätzung der aktuellen Situation an den Oberflächengewässern in Österreich wurden 36 Abfluss- und 2 Seemesstellen aus den großen österreichischen Flussgebieten herangezogen (Abbildung 7). Die Flussgebiete entsprechen den Planungsräumen laut Wasserrechtsgesetz.

Tabelle 1 gibt eine Übersicht über die mittleren monatlichen Abflussfrachten aller ausgewählten Messstellen ausgedrückt in Prozent der langjährigen Mittelwerte, dargestellt für die letzten zwölf Monate. Abbildung 8 gibt eine räumliche Übersicht der Pegel und Prozentwerte für den aktuellen Monat.

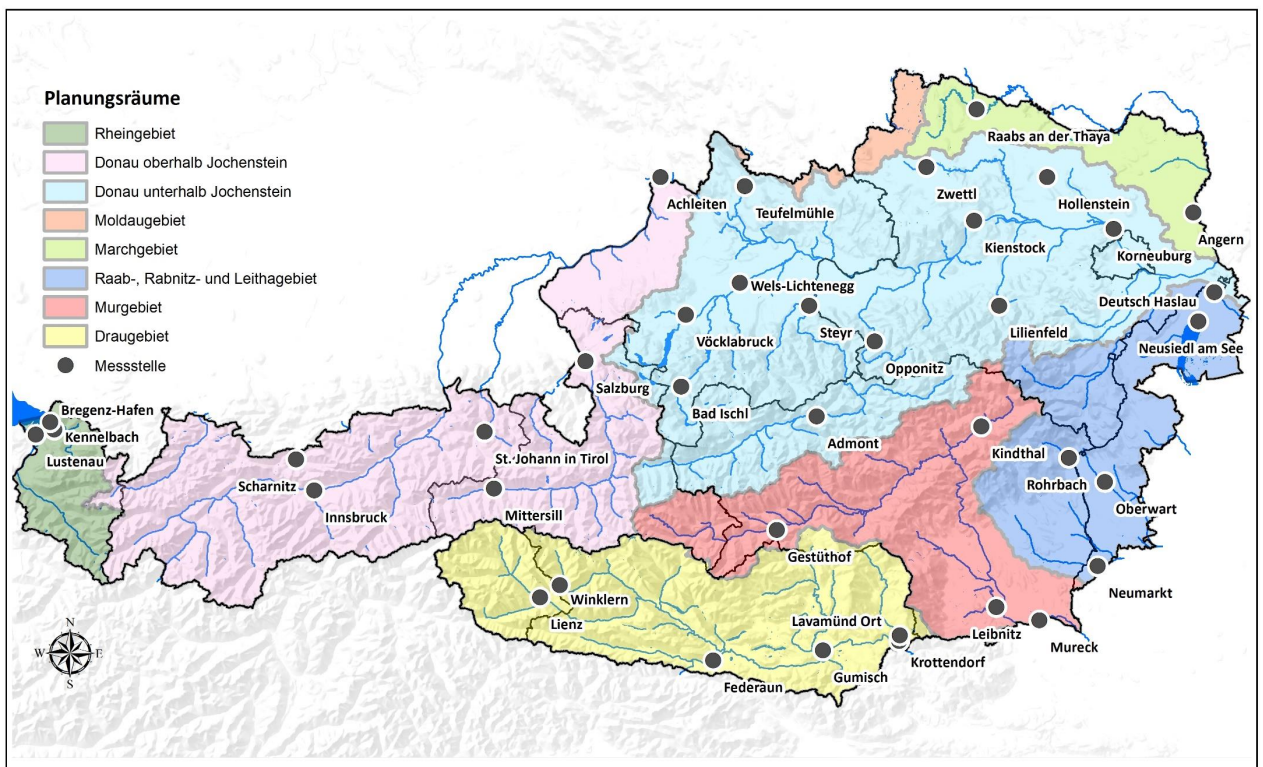


Abbildung 7: Übersichtskarte der veröffentlichten Abfluss- und Wasserstandsmessstellen sowie der Planungsräume

Tabelle 1: Monatliche Abflussfracht in Prozent des Mittelwerts des Vergleichszeitraums, dargestellt für die letzten zwölf Monate (beige: ≤ 75 %; hellblau: 75 % bis 125 %; blau: 125 % bis 150 %; dunkelblau: 150 % bis 175 %; violett: > 175 %)

Messstelle	Gewässer	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär
Lustenau	Rhein	93	79	110	120	153	89	85	111	105	112	94	98
Kennelbach	Bregenzerach	69	122	76	159	205	72	52	69	172	105	170	59
Scharnitz	Isar	70	75	97	129	113	107	100	99	105	127	123	106
Innsbruck	Inn	92	70	122	93	116	85	89	95	96	106	82	92
St. Johann in Tirol	Kitzbüheler Ache	55	92	87	131	134	92	86	83	100	126	116	85
Mittersill	Salzach	71	46	85	94	79	54	122	289	225	110	123	87
Salzburg-Nonntal	Salzach	59	79	99	113	121	84	74	73	97	100	93	78
Achleiten	Donau	63	92	103	148	140	106	79	74	96	97	101	61
Teufelmühle	Große Mühl	39	122	128	136	152	128	83	59	100	134	184	62
Bad Ischl	Traun	71	89	84	86	102	71	74	63	117	161	146	91
Vöcklabruck	Vöckla	69	129	64	79	129	81	68	55	135	75	123	38
Wels-Lichtenegg	Traun	76	112	77	94	123	81	73	57	126	122	139	66
Admont	Enns	62	90	100	74	101	70	73	78	94	144	118	98
Steyr	Enns	70	84	74	79	105	66	69	63	113	113	112	69
Opponitz	Ybbs	70	100	45	92	119	74	88	50	155	107	133	59
Kienstock	Donau	61	92	94	119	128	101	83	74	94	107	107	60
Lilienfeld-Markt	Traisen	72	73	58	74	95	74	80	65	105	94	119	56
Zwettl	Kamp	37	71	70	112	109	93	72	52	70	65	95	37
Hollenstein	Schmida	36	37	60	133	125	35	44	54	94	75	50	22
Korneuburg	Donau	65	91	91	123	130	97	79	73	103	105	110	64
Raabs an der Thaya	Thaya	34	81	75	86	79	70	67	44	64	67	74	21
Angern an der March	March	52	109	66	68	100	79	64	49	58	73	79	29
Deutsch Haslau	Leitha	41	45	30	38	72	47	51	48	57	63	77	44
Neumarkt	Raab	51	83	33	24	38	12	19	40	66	65	35	25
Rohrbach an der Lafnitz	Lafnitz	59	59	48	48	61	45	46	61	52	56	48	40
Oberwart	Pinka	54	76	43	44	87	55	36	55	60	62	69	40
Gestüthof	Mur	69	93	116	74	95	74	57	74	86	104	94	77
Kindtal	Mürz	60	79	68	91	81	52	54	58	70	94	76	55
Leibnitz	Sulm	64	102	74	47	53	24	52	78	90	92	52	28
Mureck	Mur	59	82	76	54	75	54	51	62	70	85	74	58
Lienz	Isel	150	86	162	135	141	91	81	93	106	117	123	125
Winklern	Möll	121	103	211	154	148	57	46	51	46	42	51	49
Federaun	Gail	101	164	143	85	115	41	37	55	37	61	45	33
Gumisch	Gurk	87	119	109	69	72	63	54	57	68	88	94	75
Lavamünd Ort	Drau	78	127	149	118	110	50	45	22	56	74	63	58
Krottendorf	Lavant	75	101	98	68	74	59	60	71	82	101	100	76

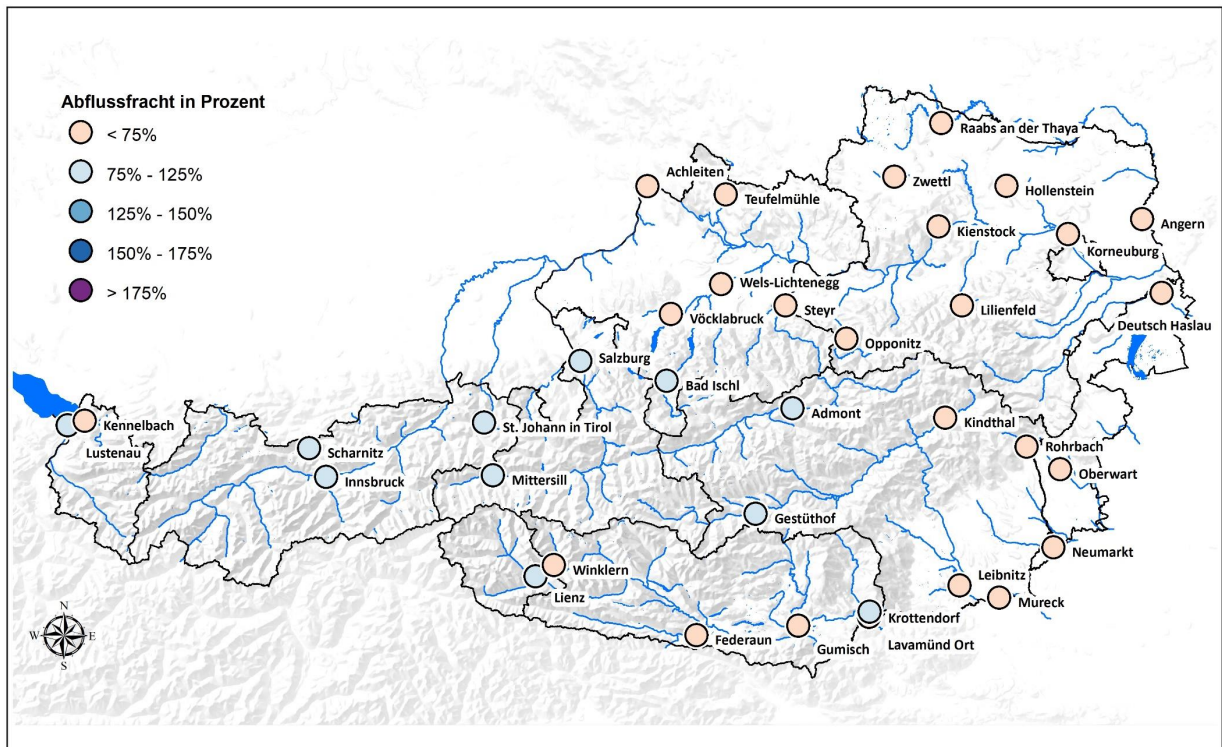


Abbildung 8: Abflussfracht im März 2022, ausgedrückt in Prozent der langjährigen mittleren Abflussfracht des Monats

Die nachfolgenden Abbildungen stellen die aktuellen Abflussganglinien 2022 (Tagesmittel) dieser Messstellen im Vergleich zu den langjährigen Mittelwerten, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums dar.

## Rheingebiet

Der Abfluss des Rheins schwankte im März um den jahreszeitlichen Mittelwert der Vergleichsreihe (Abbildung 9). An der Bregenzerach setzte sich der Rückgang der Wasserführung seit Mitte Februar fort. In der ersten März-Dekade lag er im Bereich der niedersten beobachteten Werte und blieb danach den gesamten März unter dem Durchschnitt.

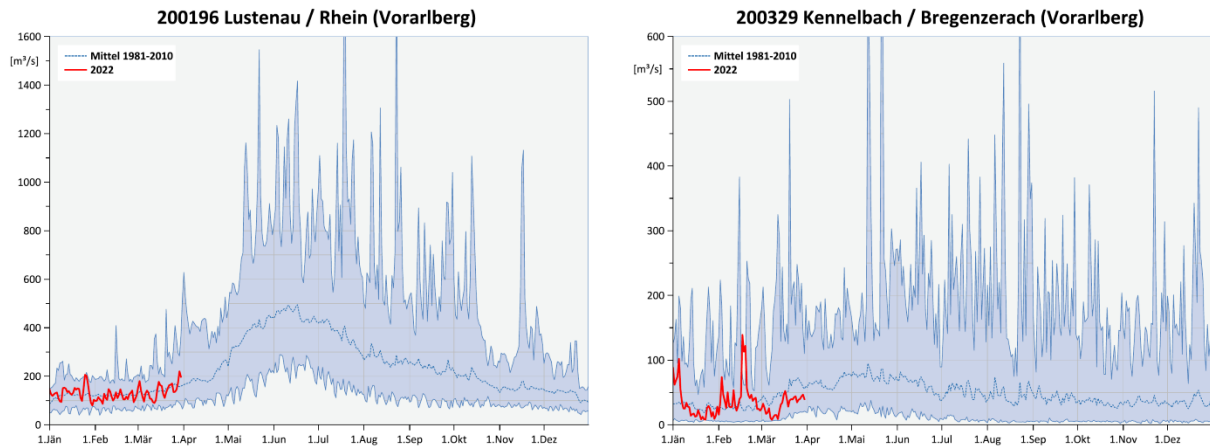


Abbildung 9: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lustenau und Kennelbach

## Donau oberhalb Jochenstein

In Folge des Niederschlagsdefizits im Jänner und Februar und weiter ausbleibenden Niederschlags lagen die Abflüsse bis 15. März meist unter Mittelwert, an der Salzach in Salzburg und an der Donau in Achleiten im Bereich der niedersten Werte des Vergleichszeitraums (Abbildung 10). In der zweiten Märzhälfte erreichten die Abflüsse der alpinen Gewässer wieder mittlere Verhältnisse, an der Donau setzte sich jedoch das Niederwasser fort.

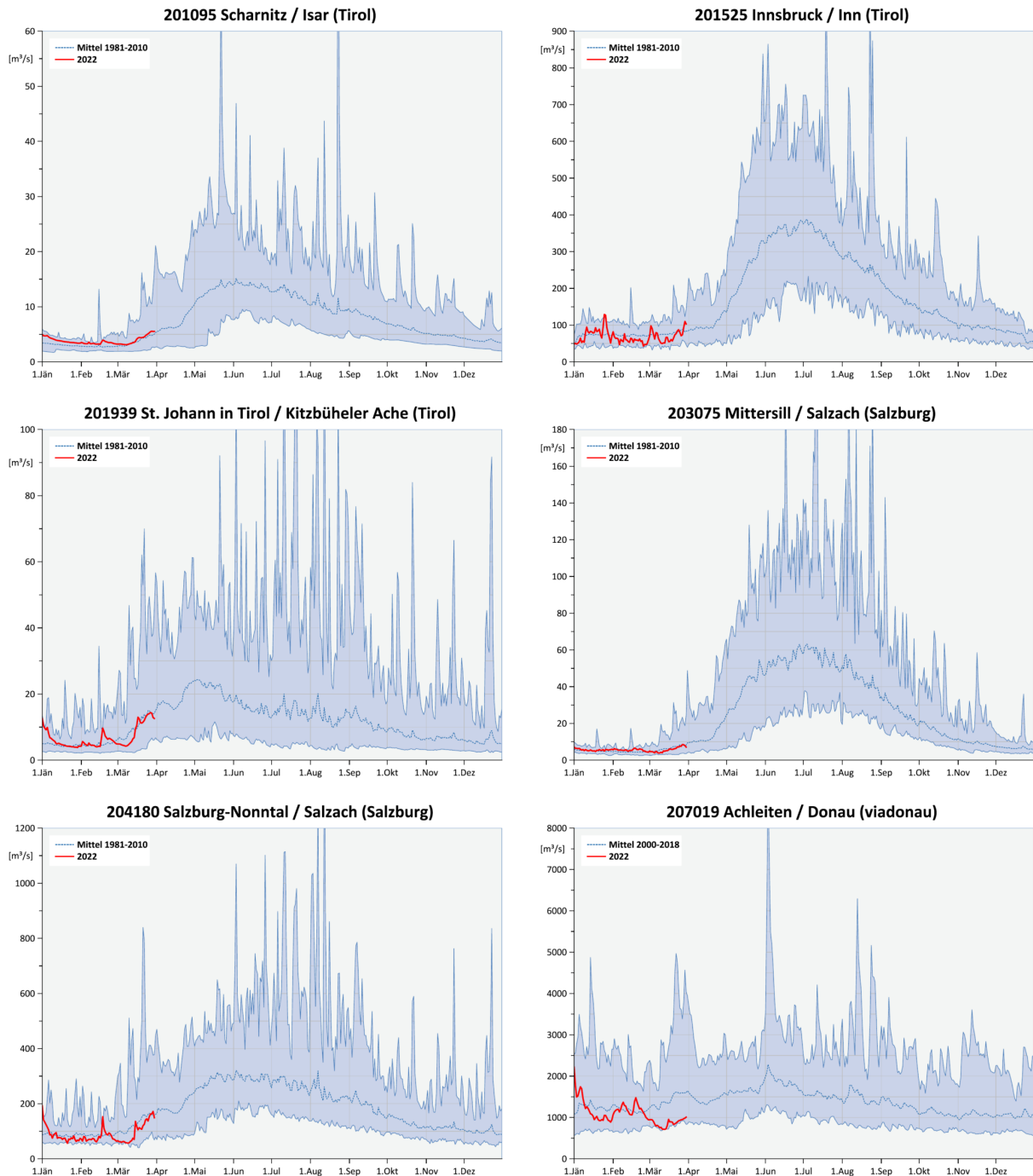


Abbildung 10: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Scharnitz, Innsbruck, St. Johann in Tirol, Mittersill, Salzburg-Nonntal und Achleiten

## Donau unterhalb Jochenstein

Während an den Flüssen mit alpinen Einzugsgebieten (Traun, Enns, Ybbs) aufgrund der einsetzenden Schneeschmelze durchschnittliche Abflüsse auftraten, an der Donau zwar

Niederwasserverhältnisse, aber noch ein leichter Anstieg bemerkbar war, lagen dagegen an den Pegeln in niederen oder außeralpinen Einzugsgebieten jahreszeitlich extreme Niederwasserverhältnisse vor (Traisen, Vöckla, Kamp, Schmida) (Abbildung 11, Abbildung 12).

Die Abflüsse an der oberen Traun und oberen Enns bewegten sich im März im Bereich der saisonalen Mittelwerte. An der unteren Traun und unteren Enns sowie bei Teufelmühle/große Mühl waren die Abflüsse im März unterdurchschnittlich. Bei Vöklabruck/Vöckla fielen die Abflüsse in der letzten Märzdekade sogar unter die saisonalen Mittelwerte.

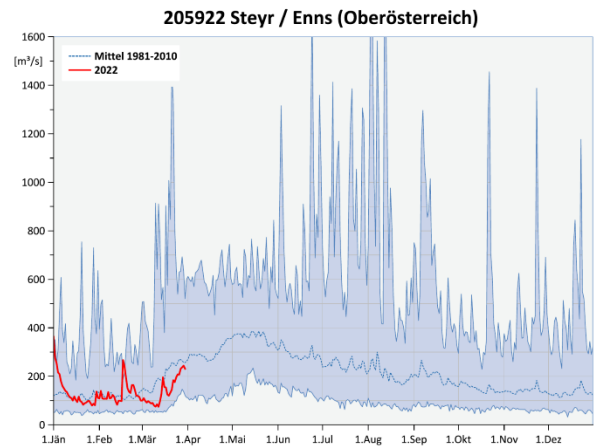
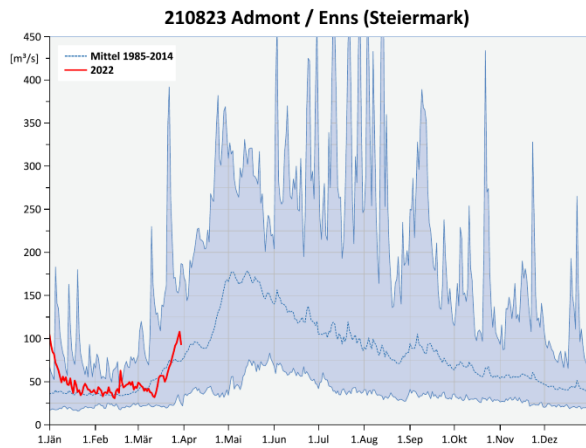
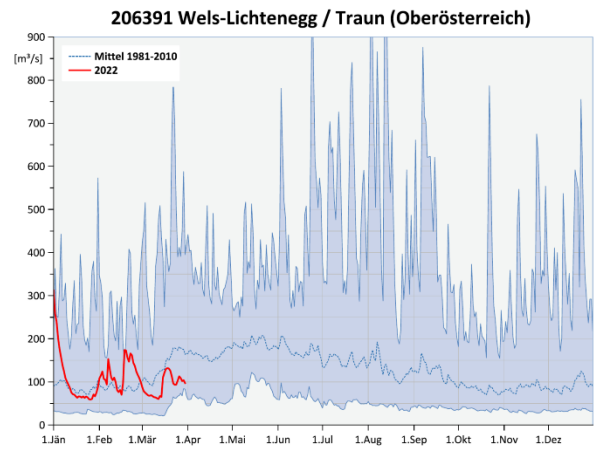
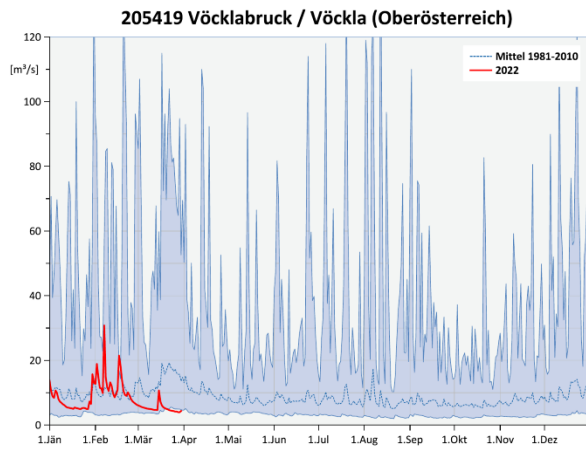
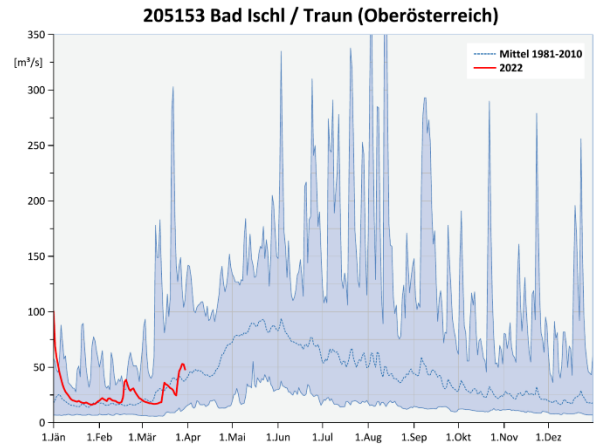
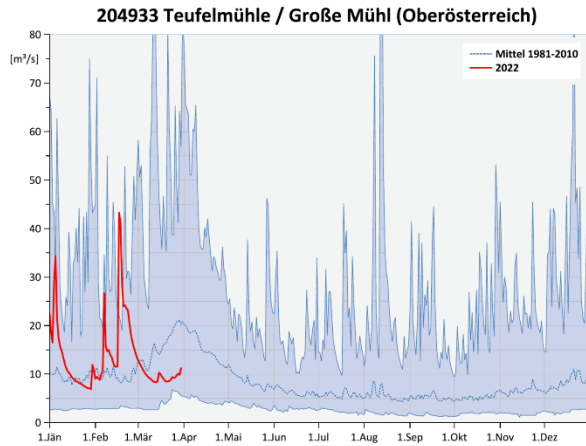


Abbildung 11: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Teufelmühle, Bad Ischl, Vöcklabruck, Wels-Lichtenegg, Admont und Steyr



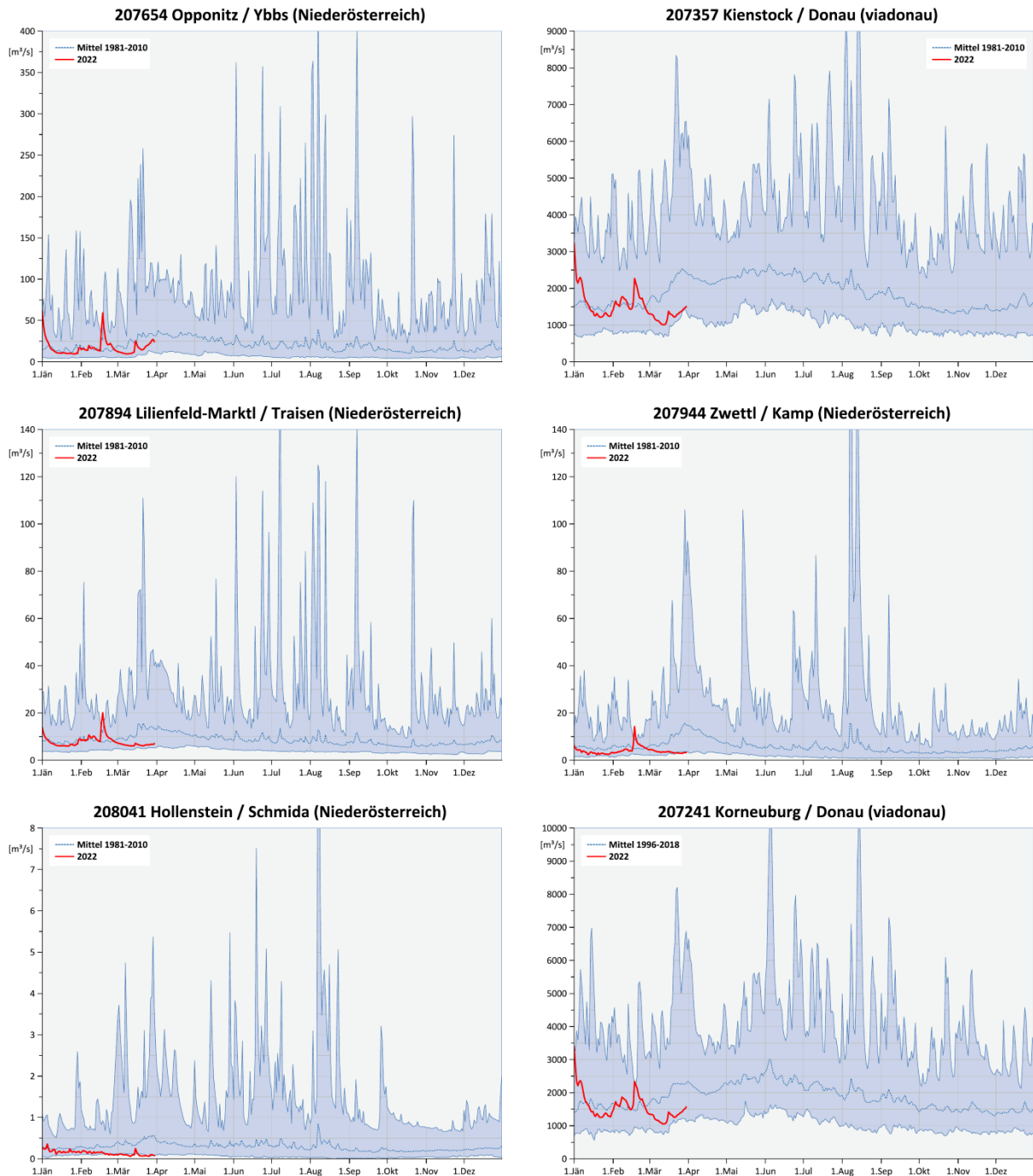


Abbildung 12: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Opponitz, Kienstock, Lilienfeld-Markt, Zwettl, Hollenstein und Korneuburg

## Marchgebiet

Auch im Marchgebiet herrschte extremes Niederwasser, welches sich Ende März sogar unter dem jahreszeitlichen Minimum bewegte (Abbildung 13).

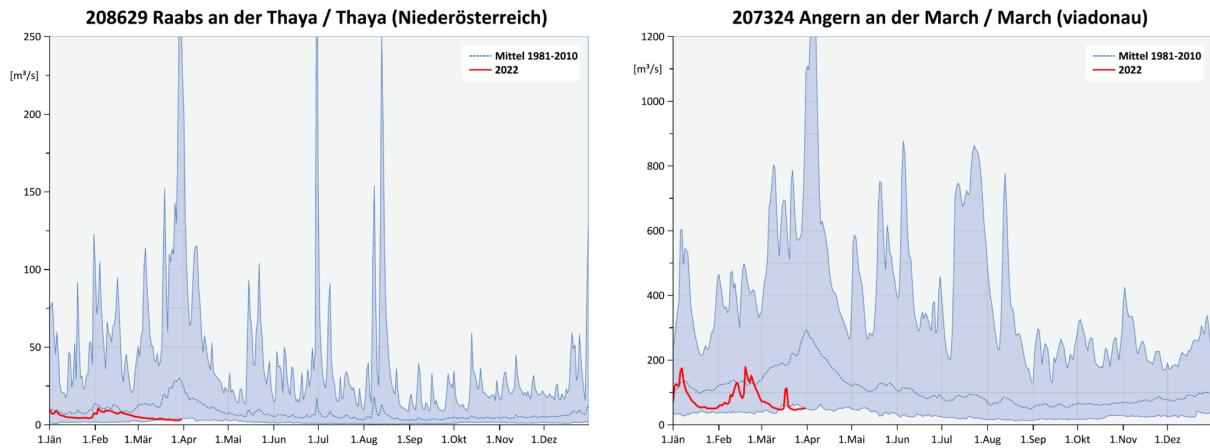


Abbildung 13: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Raabs an der Thaya und Angern an der March

## Raab-, Rabnitz- und Leithagebiet

An der Raab, Lafnitz und Pinka bewegten sich die Abflüsse im gesamten März, an der Leitha ab Mitte März im Bereich der niedersten Werte des Vergleichszeitraums (Abbildung 14, Abbildung 15). Gegen Ende März stiegen die Abflüsse an der Lafnitz und Pinka leicht an.

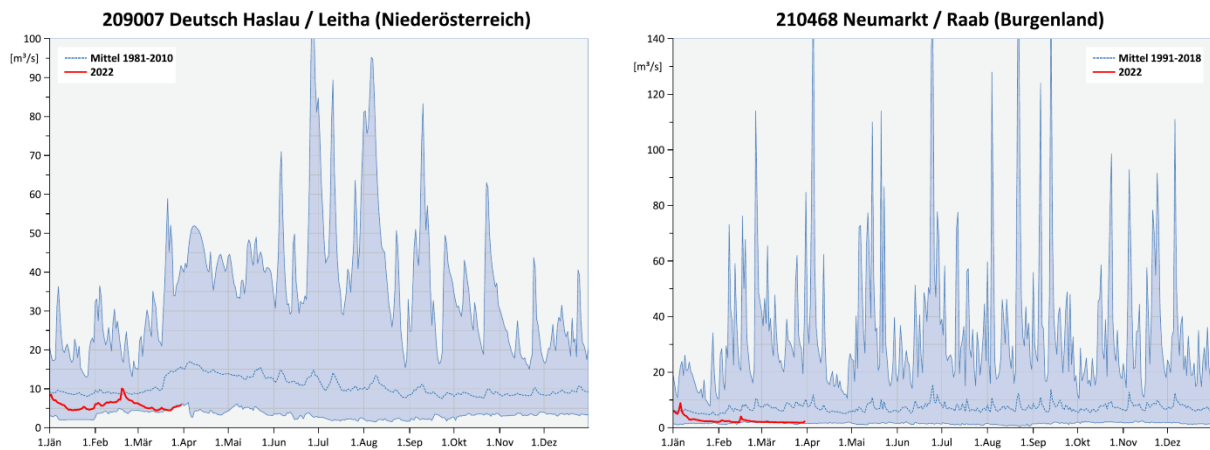


Abbildung 14: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Deutsch Haslau und Neumarkt

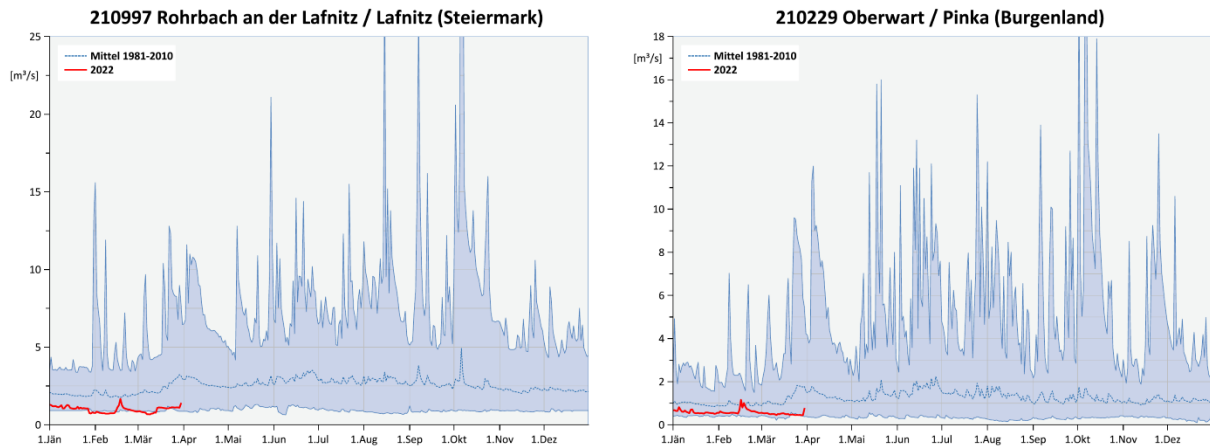


Abbildung 15: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Rohrbach an der Lafnitz und Oberwart

## Murgebiet

Im Murgebiet blieben die Abflussverhältnisse im März zum Teil deutlich unter dem Durchschnitt. Die im Gebirge einsetzende Schneeschmelze bewirkte zum Monatsende einen deutlichen Anstieg (Abbildung 16). Im Süden an der Sulm und an der Mur in Mureck blieben die Abflüsse jedoch im Bereich der niedersten Werte des Vergleichszeitraums (Abbildung 17). Lediglich an der Mur in Mureck Ende März war ein leichter Anstieg in Folge der Schneeschmelze im obereren Einzugsgebiet zu verzeichnen.

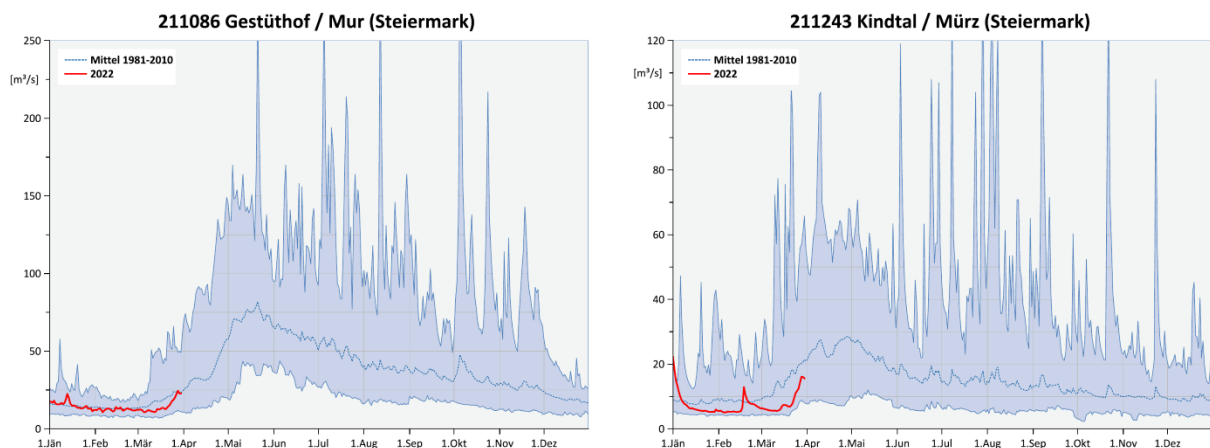


Abbildung 16: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Gestühof und Kindtal

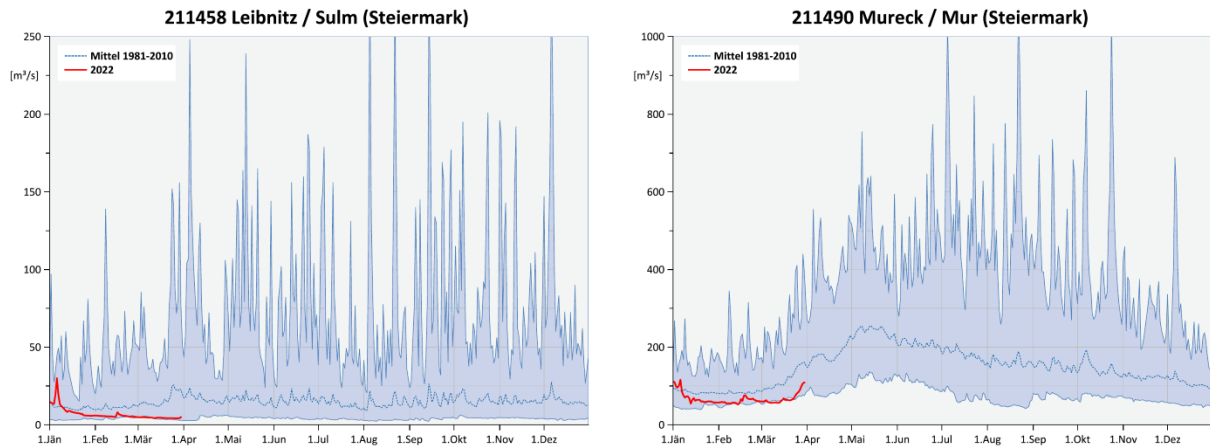


Abbildung 17: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Leibnitz und Mureck

## Draugebiet

Auch im Draugebiet war der Abfluss von Schneeschmelze beeinflusst, was an der Isel in Lienz überdurchschnittliche Abflusswerte zur Folge hatte (Abbildung 18). An der Gurk und Lavant traten mittlere Niederwasserabflüsse, an Gail, Möll und der unteren Drau sogar extremes Niederwasser mit jahreszeitlichen Minima auf (Abbildung 18, Abbildung 19).

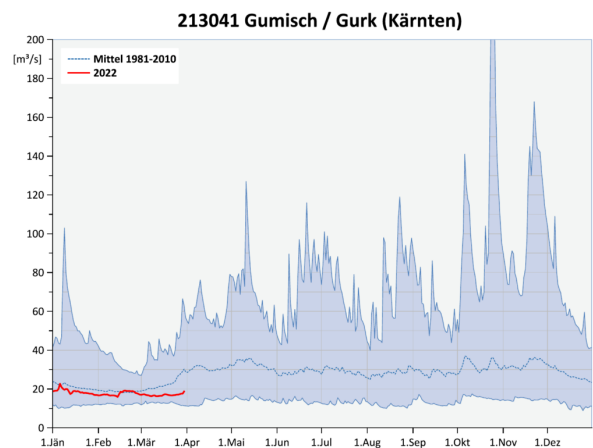
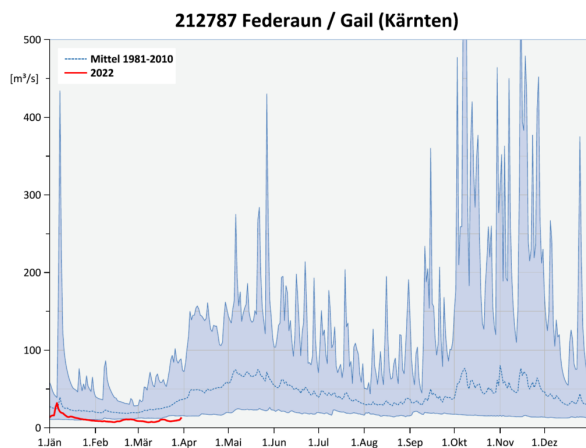
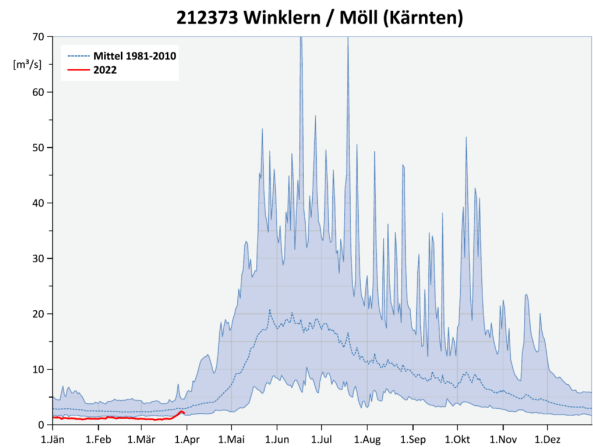
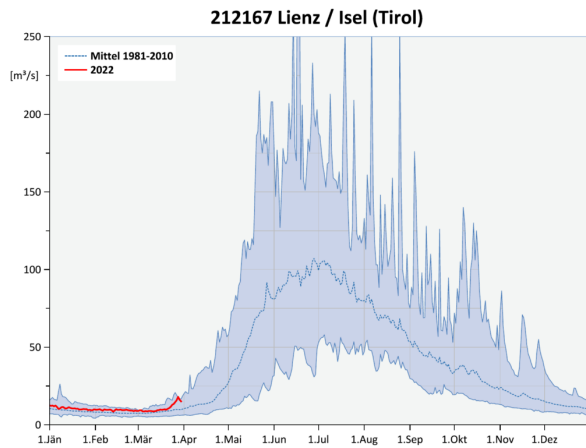


Abbildung 18: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lienz, Winklern, Federaun und Gumisch

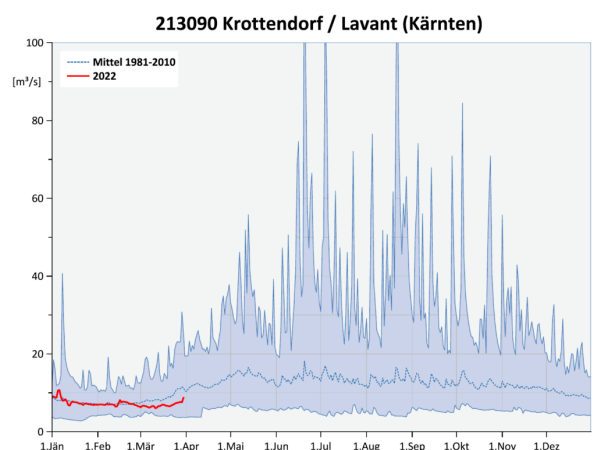
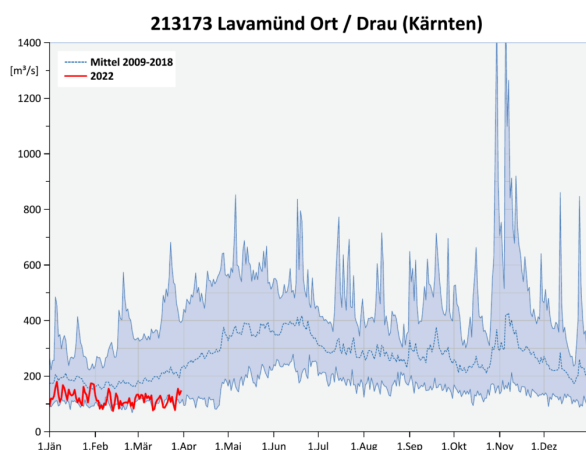


Abbildung 19: Abflussganglinien (Tagesmittel) 2022 sowie langjährige Mittelwerte, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Lavamünd Ort und Krottendorf

## Seen

Die März-Tagesmittel am Bodensee lagen in der ersten Monatshälfte über, in der zweiten Monatshälfte unter dem langjährigen Mittel (Abbildung 20). Am Neusiedler See waren die Tagesmittel sehr stark windbeeinflusst und unterschritten durch die anhaltende Trockenheit die Minima des Vergleichszeitraums (Abbildung 20).

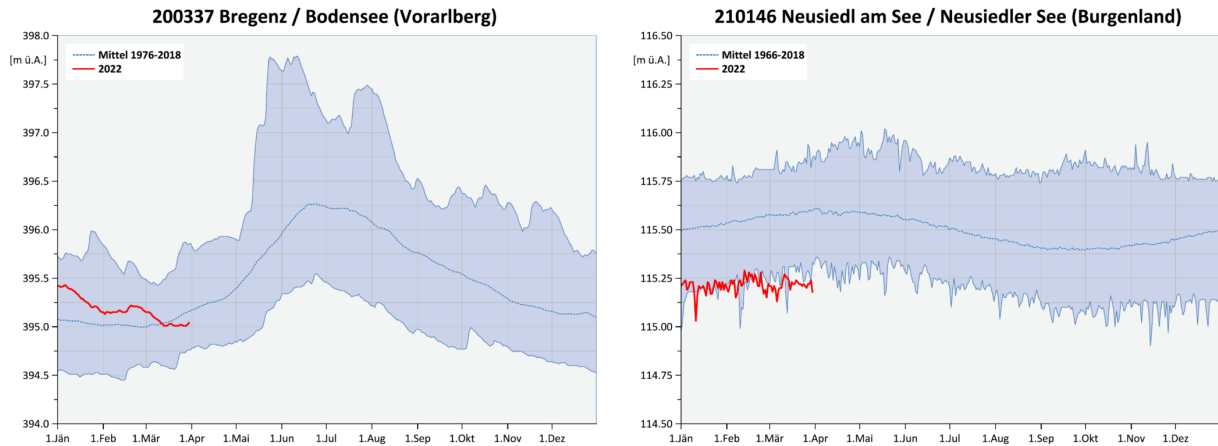


Abbildung 20: Wasserstand (Tagesmittel) 2022 sowie langjähriger Mittelwert, Minima und Maxima des Vergleichszeitraums für die Pegel Bregenz (Bodensee) sowie Neusiedl am See (Neusiedler See)

# Grundwasser

In der nachfolgenden Karte (Abbildung 21) und Tabelle 2 werden für repräsentative Grundwassermessstellen in ganz Österreich der Grundwasserstand zum jeweils Monatsletzten in Relation zum Mittelwert und zur größten Über- bzw. Unterschreitung an diesem Tag im Vergleichszeitraum gesetzt, indem der Abstand des Wertes vom Mittelwert auf die maximale Über- bzw. Unterschreitung normiert wird. Der Vergleichszeitraum deckt dabei den Bereich vom Beginn der Messungen an der jeweiligen Messstelle bis zum 31.12. des Vorjahres ab.

Der Wert 100 Prozent entspricht damit dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen höchsten Grundwasserstand, der Wert minus 100 Prozent entspricht dem im Vergleichszeitraum aufgetretenen niedrigsten Grundwasserstand. Dem entsprechend zeigen Werte größer als 100 Prozent und kleiner als minus 100 Prozent Grundwasserstände an, die die bisherige positive Schwankungsbreite und damit das bisherige Maximum überschreiten bzw. die bisherige negative Schwankungsbreite und damit das bisherige Minimum unterschreiten.

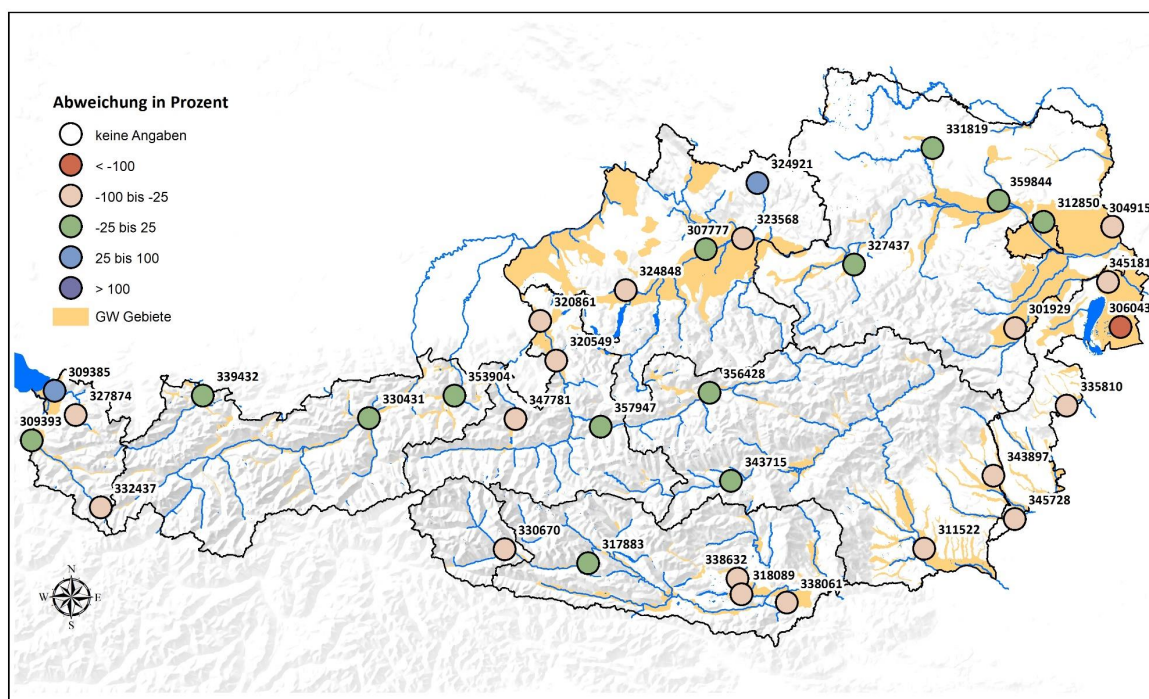


Abbildung 21: Übersicht ausgewählter Grundwassermessstellen mit Abweichungen vom Mittelwert am Monatsende ausgedrückt in Prozent der positiven bzw. negativen Schwankungsbreite

Tabelle 2: Abweichung des Grundwasserstands vom Mittelwert am Monatsende im Verhältnis zur positiven bzw. negativen Schwankungsbreite in Prozent an den dargestellten Messstellen

Messstelle	Grundwassergebiet	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez	Jän	Feb	Mär
309385 Bregenz	Rheintal	6	17	-15	30	138	37	4	6	93	29	54	40
309393 Altenstadt	Rheintal	10	-19	-23	10	19	13	5	1	5	9	3	-18
327874 Andelsbuch	Bregenzer Wald	-58	-32	-49	1	90	-61	-67	-60	145	-45	-11	-98
332437 Gaschurn	Montafon	-43	36	-44	20	55	-17	-66	-68	4	-33	-23	-26
339432 Reutte	Unteres Lechtal	-25	-15	-9	23	76	11	2	1	194	19	79	-3
330431 Münster	Unteres Inntal	-23	-44	23	16	20	-9	-39	3	12	12	4	8
353904 St. Johann i.T.	Großachengebiet	-93	-60	-64	16	113	81	44	11	4	-3	30	6
330670 Lienz	Lienzer Becken	138	57	47	39	34	18	-3	-25	-36	-38	-39	-49
347781 Bergham	Saalachbecken	-31	-13	-51	12	24	8	-23	-18	1	13	42	-26
357947 Enns-Altenmarkt	Oberes Ennstal	-45	-30	-50	-38	-12	-30	-34	-35	-38	-53	-77	-16
320549 Gries	Unteres Salztal	-42	-3	-40	4	73	-3	-6	-3	81	18	2	-38
320861 Anthering	Unteres Salztal	-48	-35	-51	-14	71	48	-5	-32	-10	-23	-20	-76
317883 Kleblach-Lind	Oberes Drautal	11	25	86	63	-22	-52	-57	-42	-12	9	1	-18
338632 Maria Saal	Zollfeld	1	47	12	-24	-43	-71	-80	-69	-57	-40	-32	-45
318089 Klagenfurt	Klagenfurter Becken	5	52	5	-12	-17	-55	-75	-41	-34	-26	-25	-30
338061 Eberndorf	Jauntal	34	29	26	18	8	-8	-19	-33	-49	-60	-62	-65
324848 Gampern	Vöckla-Agergebiet	-62	13	-67	-31	18	-38	-44	-55	62	-9	-12	-97
307777 Marchtrenk	Welser Heide	-28	-32	-39	-1	16	2	-3	-18	-8	-5	4	-18
323568 Posch	Südl. Linzer Feld	-54	-44	-64	21	12	7	-1	-10	20	-6	-2	-43
324921 Freistadt	Freistädter Becken	67	70	9	57	103	74	27	-21	-43	37	69	40
327437 Wieselburg	Erlauftal	8	14	-25	27	98	39	18	11	120	33	58	-11
331819 Mold	Horner Becken	55	26	27	37	44	29	28	27	28	23	3	-10
359844 Oberzögersdorf	Nördl. Tullner Feld	1	0	-36	-27	-4	3	5	7	9	9	5	-4
312850 Wien 21	Marchfeld	26	26		18	26	23	22	22	21	21	18	12
304915 Marchegg-Eisenbahnst.	Marchfeld	-24	-9	-65	-55	-28	-27	-25	-29	-31	-34	-44	-52
301929 Wr. Neustadt-Heizhaus	Südl. Wiener Becken	-51	-59	-78	-86	-98	-107	-111	-111	-108	-102	-96	-99
356428 Ketten	Mittleres Ennstal	-46	-20	-53	-15	3	-30	-90	-14	119	-12	-11	-25
343715 Frojach	Oberes Murtal	-82	24	7	-21	2	-74	-89	-58	-26	-28	-45	4
311522 Untergralla	Leibnitzer Feld	-34	-36	-36	-63	-63	-68	-63	-58	-34	-15	-43	-66
343897 Blumau	Safental	19	105	-29	-67	-44	-77	-81	-124	-42	-64	-77	-60
345181 Parndorf	Parndorfer Platte	-50	-45	-49	-41	-34	-35	-38	-41	-40	-45	-58	-75
306043 St. Andrä am Zicksee	Seewinkel	-54	-52	-67	-81	-82	-90	-94	-93	-88	-93	-97	-106
335810 Klostermarienberg	Rabnitztal	-12	-1	-18	-26	-50	-62	-71	-88	-91	-94	-96	-96
345728 Neumarkt an der Raab	Raabtal	-6	31	-20	-34	-55	-68	-80	-68	-34	-25	-46	-52

Klasse	Farbe	Klasse	Farbe	Klasse	Farbe
< -100%		keine Aussage möglich		> +100%	
-100% bis -25 %		-25% bis +25%		+25% bis +100%	



## Vorarlberg

Im März sank das Grundwasser in Vorarlberg im Norden des Rheintals und im Walgau in der ersten Monathälfte ab und stieg in der zweiten Hälfte an (Abbildung 22, Pegel Bregenz). Im Leiblachtal, im Süden des Rheintals sowie im Norden des Bregenzer Walds und des Montafons herrschten den ganzen März über sinkende Verhältnisse (Abbildung 22, Pegel Altenstadt und Andelsbuch). Im Klostersertal stiegen die Werte den ganzen Monat leicht an. Im Süden des Montafons setzte sich der Anstieg infolge der Schneeschmelze bis circa 26. März fort, dann verblieben die Werte auf dem erreichten Niveau (Abbildung 22, Pegel Gaschurn). Im restlichen Bregenzer Wald und im Kleinwalsertal wurden in der ersten Dekade sinkende, in der zweiten steigende und in der dritten Dekade gleichbleibende Grundwasserstände beobachtet.

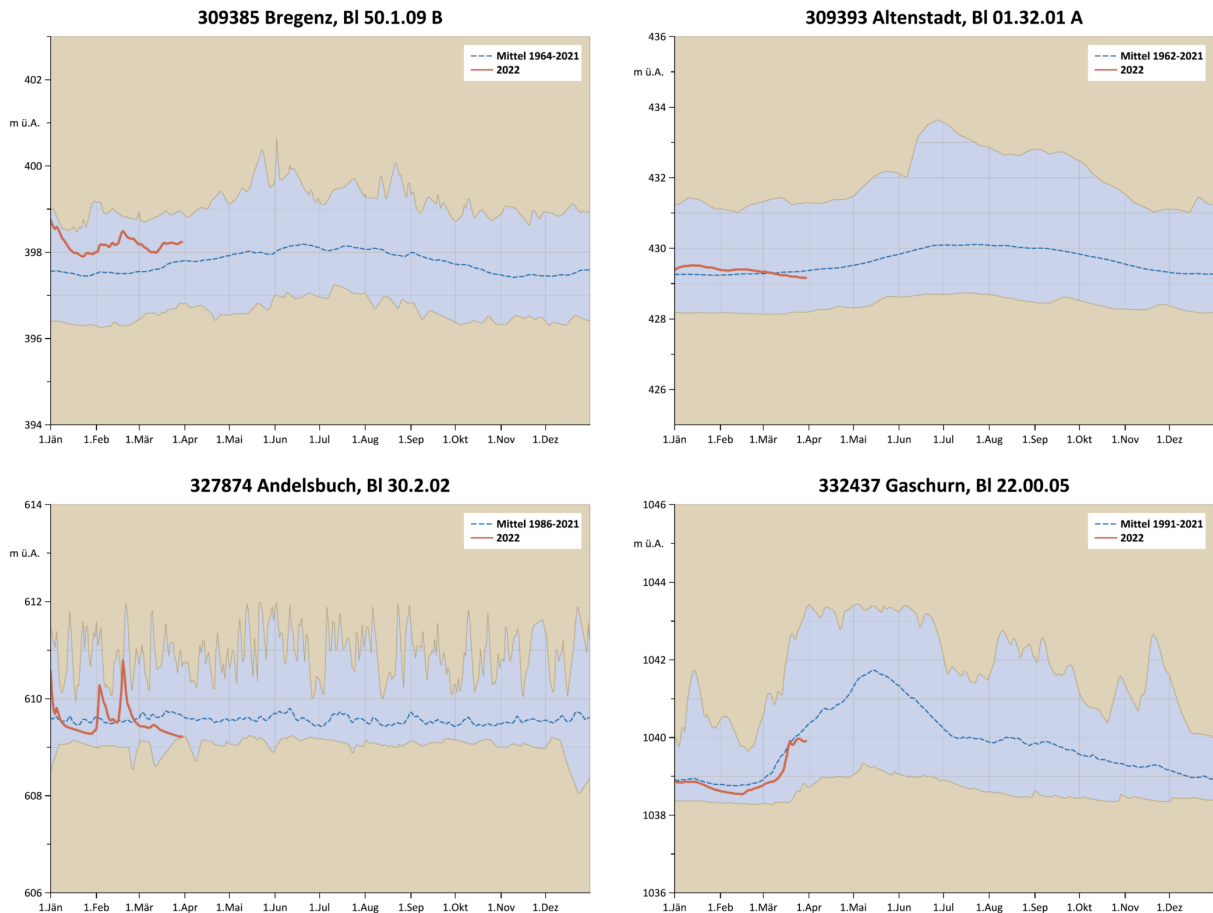


Abbildung 22: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Rheintal, Bregenzer Wald, Montafon) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Tirol

Im Großteil Tirols wurden in den ersten neun bis fünfzehn Märztagen sinkende und danach steigende Grundwasserstände gemessen. Ganz im Westen begannen die Werte dann in der letzten Woche neuerlich zu sinken (Abbildung 23, Pegel Reutte und St. Johann in Tirol). In Teilen des Öztals und Osttirols herrschten den ganzen März sinkende (Abbildung 23, Pegel Lienz), im Westen des Oberinntals gleichbleibende Verhältnisse. In Teilen des Oberinntals, im Unterinntal und im Zillertal stieg das Grundwasser in den ersten Tagen etwas an, sank danach ab und stieg dann ab der Monatsmitte, im Unterinntal erst ab 22. März, wieder an (Abbildung 23, Pegel Münster).

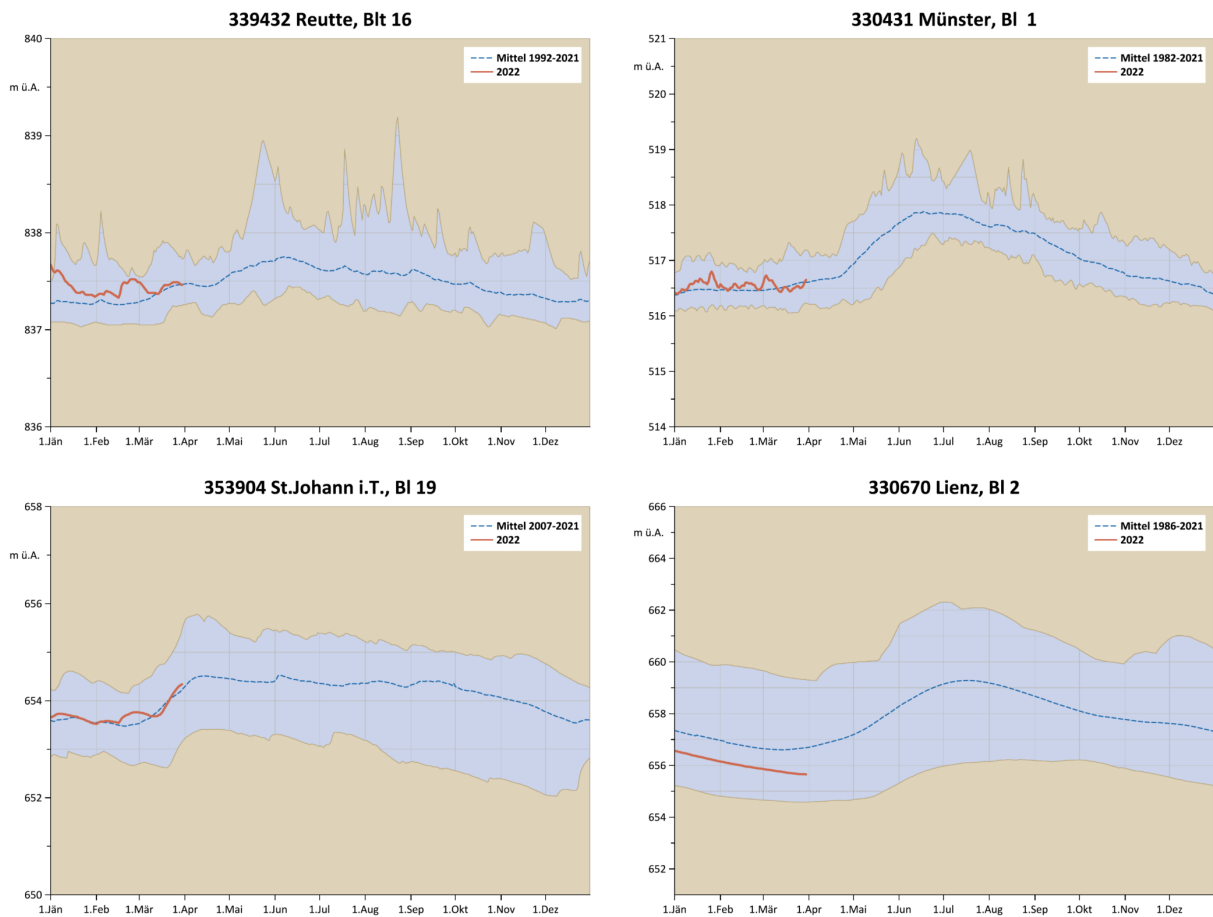


Abbildung 23: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Unteres Lechtal, Unterer Inntal, Großsachengebiet, Lienzener Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Salzburg

In den meisten Salzburger Grundwassergebieten wurden im ersten Märzdrittel sinkende und den übrigen Monat steigende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 24, Pegel Enns-Altenmarkt und Gries). In Teilen des Lungaus setzte der Anstieg erst später ein. Im Oberpinzgau wurden im letzten Monatsdrittel wiederum sinkende Werte gemessen. Im Saalachbecken herrschten bis etwas über die Monatsmitte gleichbleibende und danach steigende Verhältnisse (Abbildung 24, Pegel Bergham). Im Unteren Salzachtal von Elsbethen Richtung Norden und im Mattigtal sank das Grundwasser den ganzen März ab (Abbildung 24, Pegel Anthering).

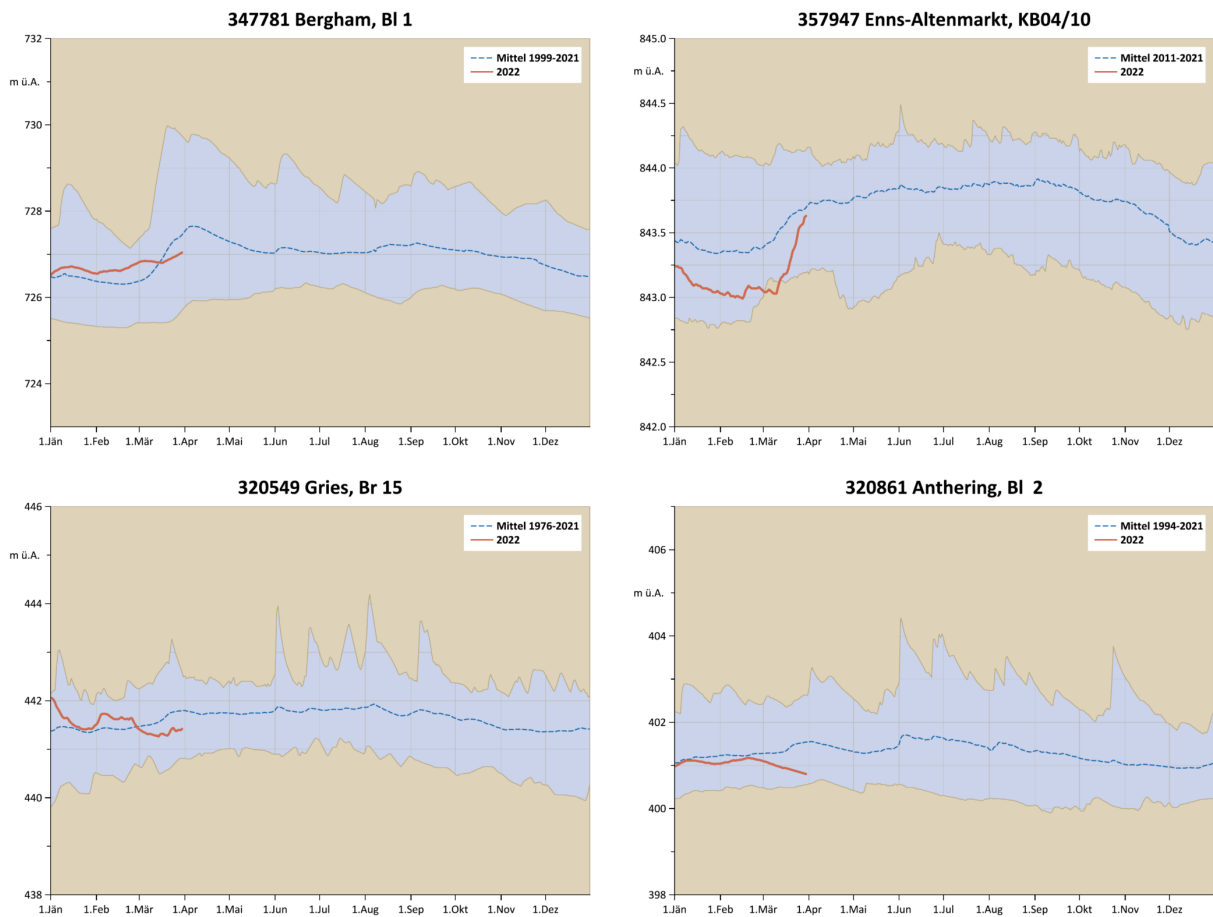


Abbildung 24: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Saalachbecken, Oberes Ennstal, Unteres Salzachtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Kärnten

Im Großteil Kärntens sanken die Grundwasserstände den ganzen März über ab (Abbildung 25, Maria Saal und Eberndorf). Im Mölltal und in Teilen des Rosentals wurden in den ersten acht bis elf Tagen noch steigende Werte verzeichnet. In Teilen des Unteren Drautals und im Klagenfurter Becken wurden dagegen zu Monatsende steigende Grundwasserstände registriert. (Abbildung 25, Pegel Klagenfurt). Im Oberen Drautal und im Lurnfeld verblieb das Grundwasser die meiste Zeit auf etwa gleichem Niveau und in den letzten Tagen stieg es leicht an (Abbildung 25, Pegel Kleblach-Lind). Im Unteren Gailtal waren die Verhältnisse in Summe gleichbleibend, doch wurde um den 20. März eine kleine Spitze verzeichnet.

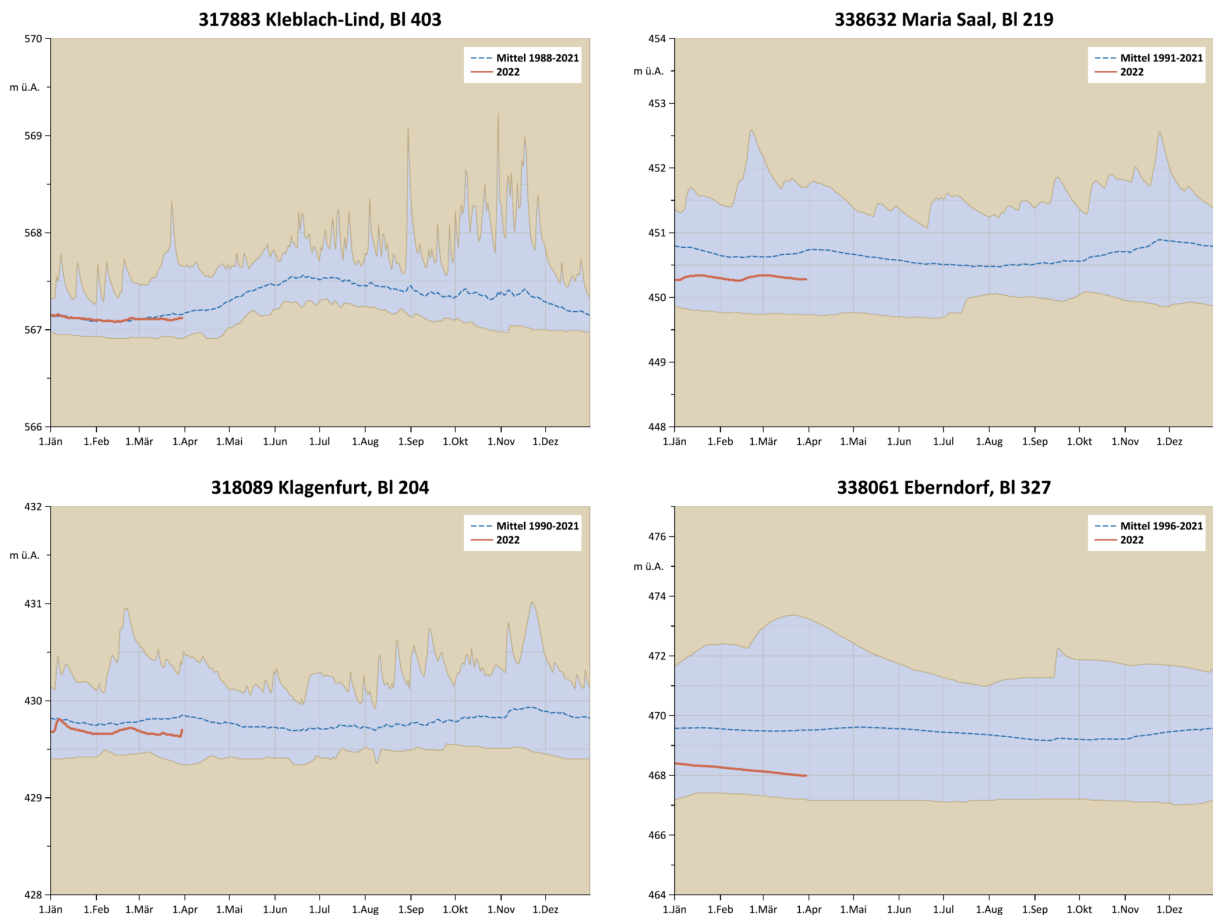


Abbildung 25: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Oberes Drautal, Zollfeld, Klagenfurter Becken, Jauntal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Oberösterreich

In Oberösterreich herrschten in weiten Teilen sinkende Grundwasserverhältnisse, die mancherorts ab dem zweiten Märzdrittel auch in gleichbleibende übergingen (Abbildung 26). Im Sauwald, in Teilen des Vöckla-Agergebiets stieg das Grundwasser in der ersten Monatshälfte an und sank in der zweiten ab, oder stagnierte auf dem erreichten Niveau. Im Kremstal wurden in der ersten Monatshälfte sinkende, danach bis 21. März etwas steigende und anschließend wiederum sinkende Werte gemessen.

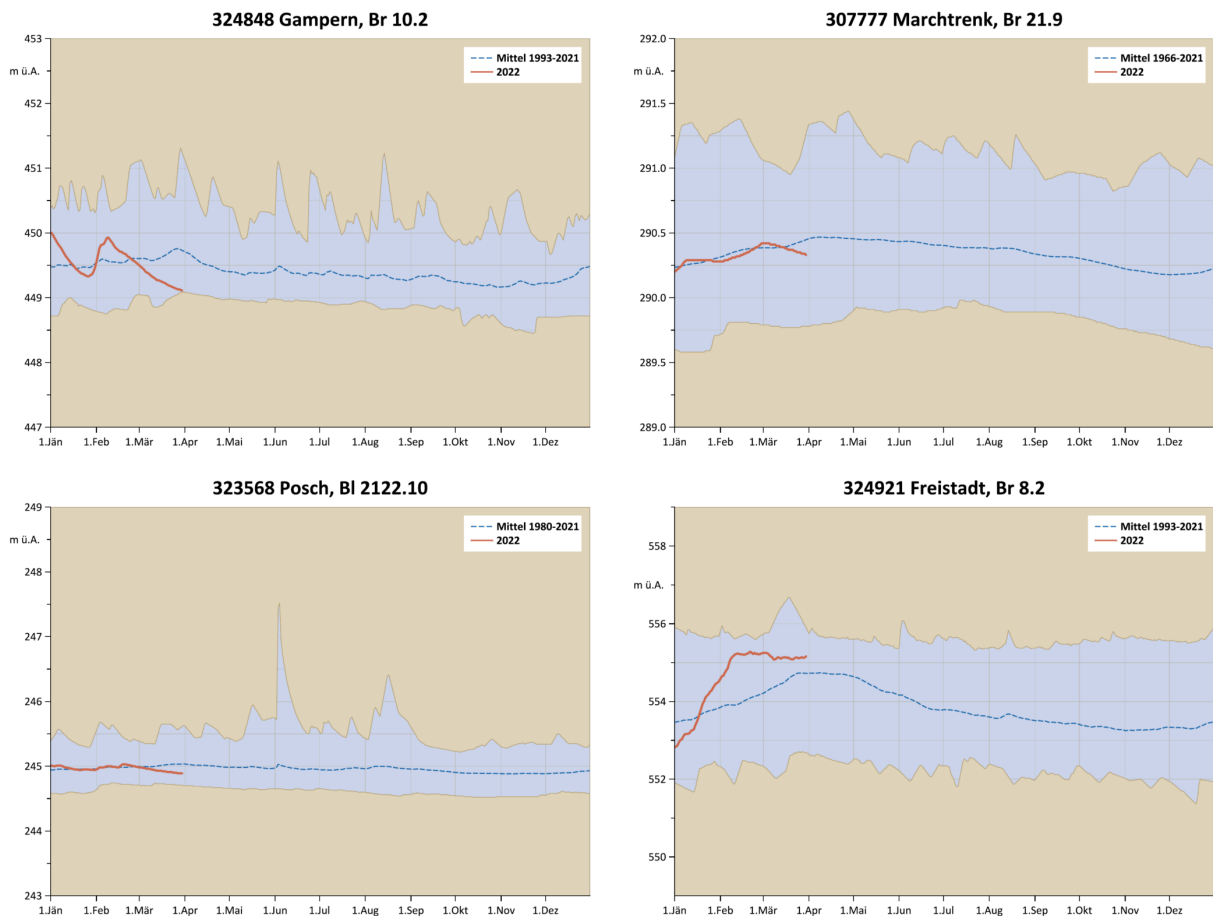


Abbildung 26: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Vöckla-Agergebiet, Welser Heide, Südliches Linzer Feld, Freistädter Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Niederösterreich und Wien

Im März sank das Grundwasser in so gut wie allen Grundwassergebieten ab (Abbildung 27, Pegel Wien und Abbildung 28, Pegel Wiener Neustadt), in wenigen Bereichen stagnierte es. Vereinzelt war dem Grundprozess um den 21. März eine kleine Spitze aufgesetzt, oder gegebenenfalls wurden zu Monatsende etwas steigende Werte verzeichnet (Abbildung 27, Pegel Mold und Oberzögersdorf, Abbildung 28, Pegel Marchegg). Im Erlaufstal und ganz im Süden des Wiener Beckens wurden in der zweiten Märzhälfte steigende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 27, Pegel Wieselburg).

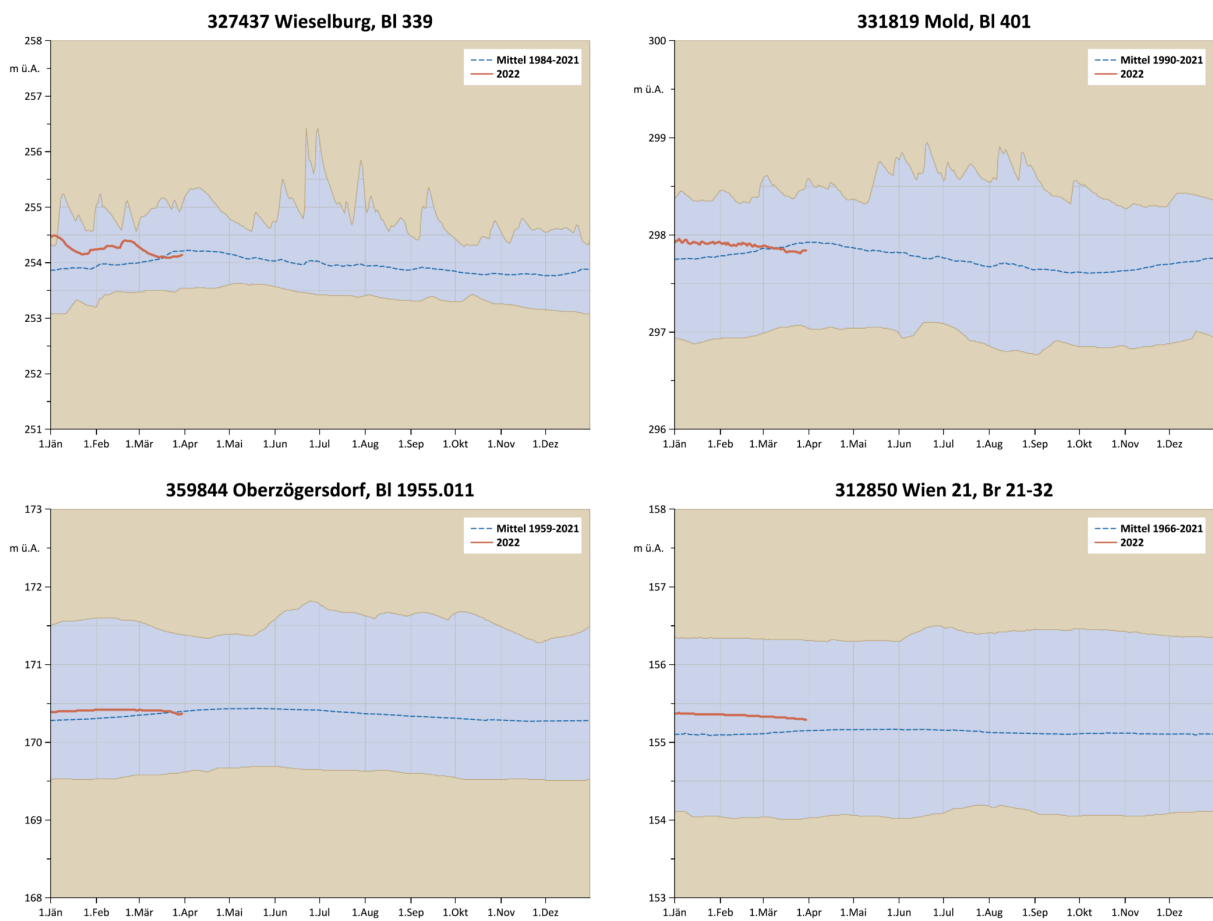


Abbildung 27: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Erlaufstal, Horner Becken, Nördliches Tullner Feld, Marchfeld) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

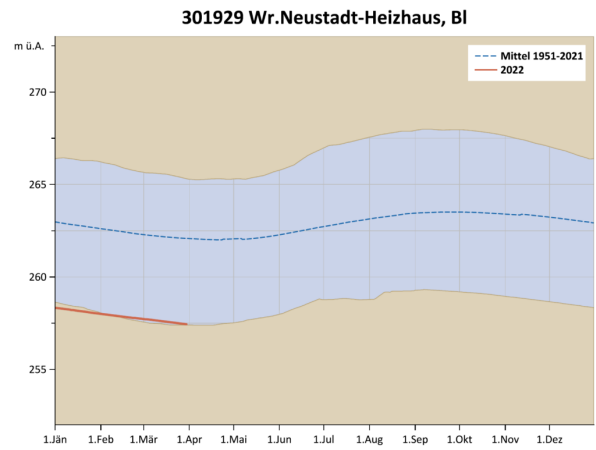
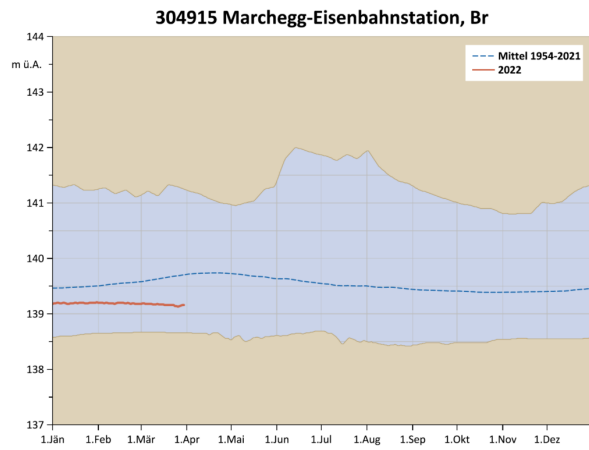


Abbildung 28: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Marchfeld, Südliches Wiener Becken) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

## Steiermark

In der Obersteiermark wurden in den ersten neun bis sechzehn Märztagen sinkende und danach steigende Grundwasserstände beobachtet (Abbildung 29, Pegel Ketten und Frojach). In manchen Gebieten der Süd- und Oststeiermark begannen die Werte zwischen 18. und 27. März zu steigen (Abbildung 29, Pegel Blumau). Im Großteil des Grazer Felds, im Kainachtal, Lassnitztal, Leibnitzer Feld, Sulmtal, Saggautal, im Gebiet Langegg, im Oberen Pinkatal und in Teilen des Unteren Murtals, des Raabtals sowie des Lafnitztals herrschten den ganzen Monat sinkende Verhältnisse (Abbildung 29, Pegel Untergralla).

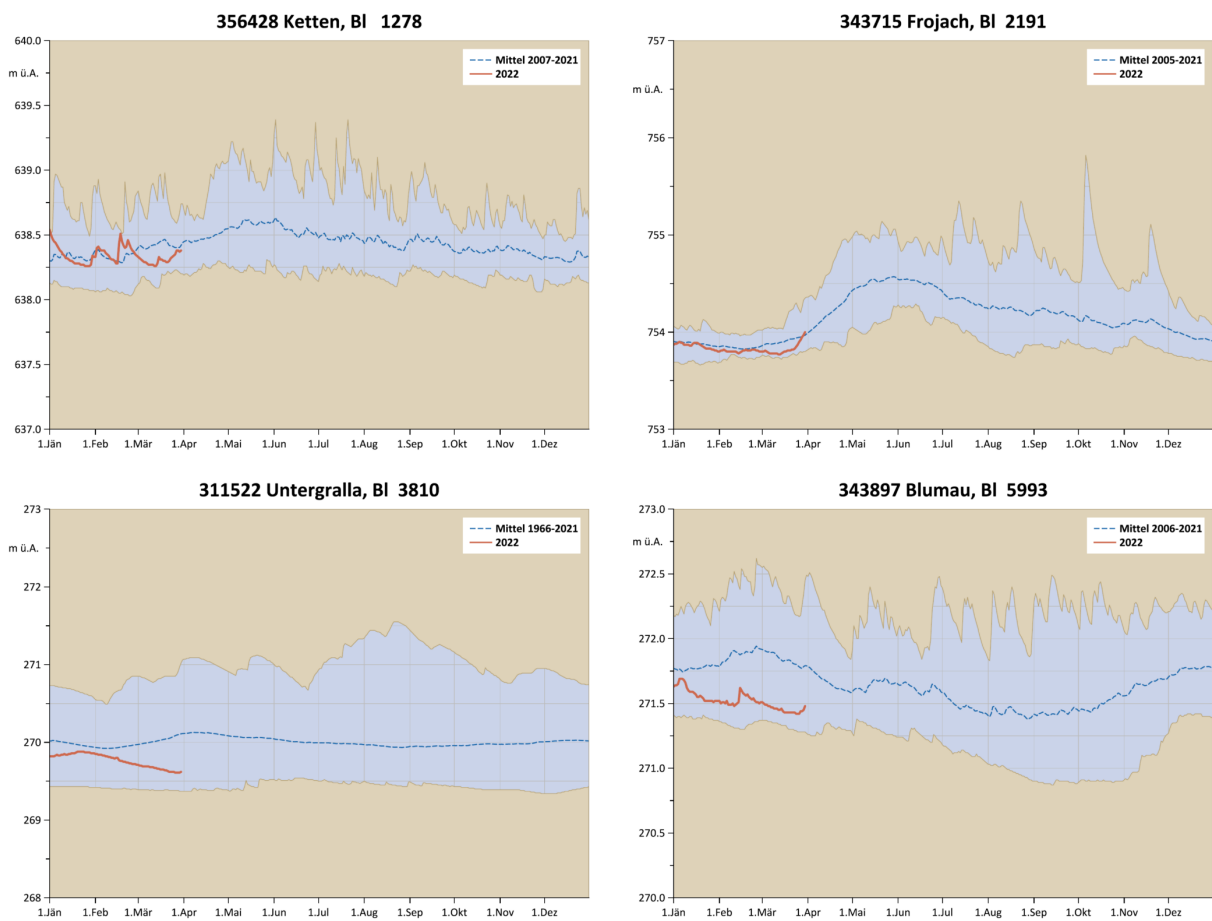


Abbildung 29: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Mittleres Ennstal, Oberes Murtal, Leibnitzer Feld, Safental) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima



## Burgenland

Im Großteil des Burgenlands sank das Grundwasser im März ab (Abbildung 30, Pegel St. Andrä am Zicksee und Klostermarienberg), in Teilen der Parndorfer Platte, des Seewinkels und des Wulkatal sowie im Tauchenbachtal stagnierte es. Gebietsweise stieg es zu Monatsende geringfügig an (Abbildung 30, Pegel Parndorf und Neumarkt an der Raab). In Teilen des Seewinkels und im Wulkatal wurden Werte unter dem bisherigen Minimum für März gemessen. Im Ikvatal herrschten steigende Verhältnisse.

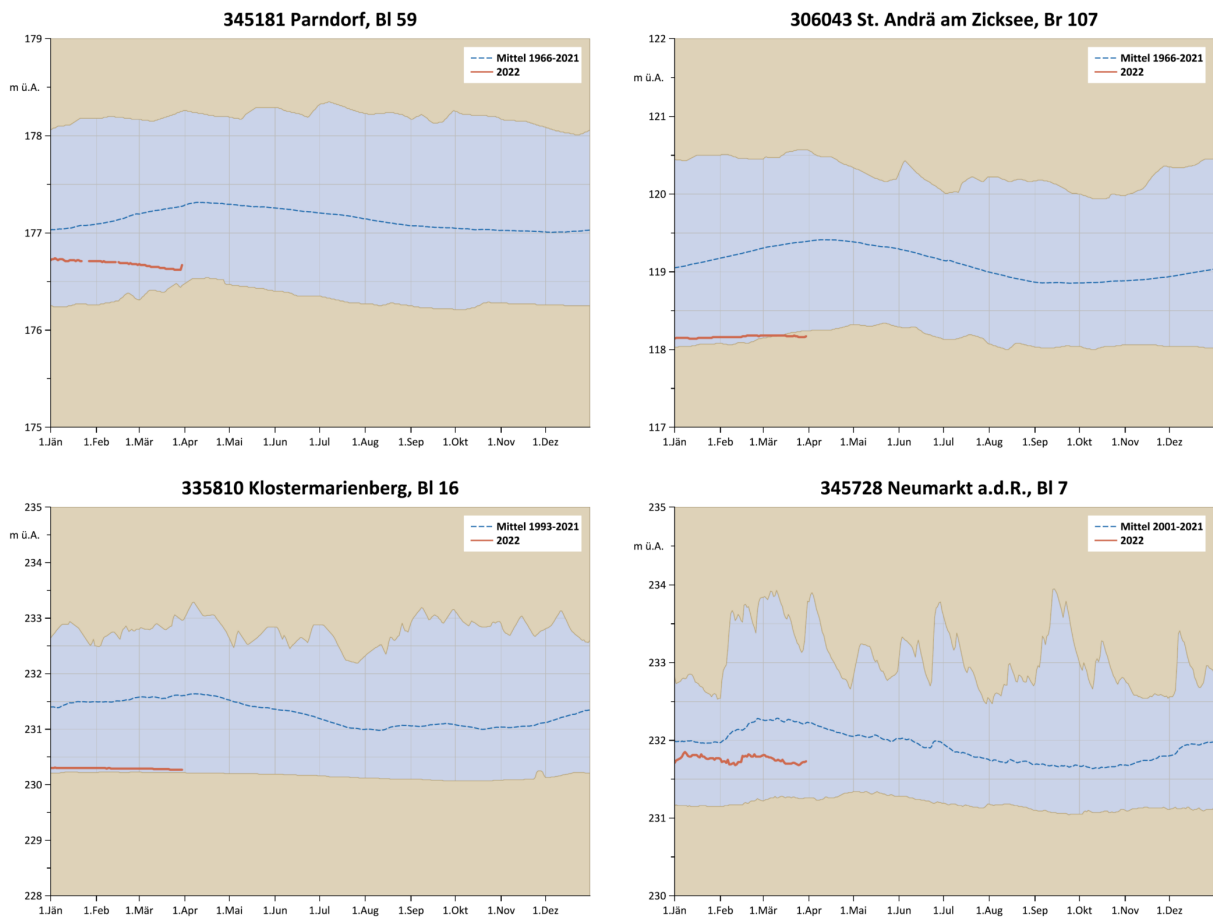


Abbildung 30: Tagesmittel des Grundwasserstandes 2022 (Parndorfer Platte, Seewinkel, Rabnitztal, Raabtal) im Vergleich zu langjährigen Tagesmittel, Minima und Maxima

**Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus**

Stubenring 1, 1010 Wien

[bmlrt.gv.at](http://bmlrt.gv.at)